

Grüninger Post

DIE GRATISZEITUNG FÜR GRÜNINGEN

18

GEMEINDE

Energie Grüningen AG muss die Strompreise für 2024 um rund 26 Prozent anheben.

19

GEWERBE

Ab dem kommenden Herbst werden die Grüninger Weintrauben auch in Grüningen gekeltert.

Nr. 254 vom 15. September 2023

38

ANGETROFFEN

Alois Iten weiss fast alles über Pilze und sein Wissen auch an andere weiter.



Spazieren mit Lamas
Abenteuer Jurte
Café & Lädeli
www.yacana.ch



Zu Fuss oder mit dem Velo zum Arzt im Dorf – längst keine Selbstverständlichkeit mehr.

Bild: mg

Deponiepläne:

«Der Gestaltungsplan ist Augenwischerei»

Das Vorpreschen der ZAV Recycling AG durch das Einreichen eines Gestaltungsplans vor dem Vorliegen der «Gesamtschau Deponien» stösst bei den Gemeinden Grüningen und Gossau wie auch bei der Organisation DepoNIE auf Unverständnis. Die Präsidenten der beiden Gemeinden wie auch eine Vertreterin der Organisation DepoNIE erklären, was sie vom Vorgehen der ZAV halten, warum der Deponiestandort ein Fehlentscheid ist und wie sie dagegen vorgehen wollen. Mehr dazu auf den Seiten 14–16.

Dorfärzte – wie lange noch?

Noch ist in Grüningen die ärztliche Versorgung sichergestellt. Doch auch hier wird es schwieriger, einen Termin zu bekommen. Die gestiegene Bevölkerungszahl führt zu mehr Patient:innen und der zuneh-

mende administrative Aufwand wird für die Ärztinnen und Ärzte zur starken Belastung.

Wer in Grüningen ein gesundheitliches Problem hat, geht meist erst einmal zum Dorfarzt oder zur

Dorfärztin, wird dort kompetent behandelt und, falls nötig, weiterverwiesen. In Grüningen ist die Versorgung mit drei verfügbaren Ärzt:innen sichergestellt. Noch. Eine gute medizinische Grundversorgung in der Gemeinde ist auch

ein Anliegen des Gemeinderats. Ein Konzept für ein Ärztehaus mit Gemeinschaftspraxis wurde ausgearbeitet und die Suche nach geeigneten Persönlichkeiten gestartet. Mehr dazu auf den Seiten 2 und 3. *Martina Gradmann*

Anzeige



Angstfrei leben.

www.bisso-hypnose.ch

Es liegt in dir!



Termine auch am
Wochenende!

BISSO HYPNOSE
Mental fit.

Tel. 044 545 86 53

Konzept für Gemeinschaftspraxis steht, aber ...

In Grüningen kümmern sich zwei Ärzte und eine Ärztin um das Wohl der Bevölkerung. Doch was geschieht, wenn diese in Pension gehen oder wegziehen? Mit dieser Frage hat sich auch der Gemeinderat beschäftigt und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Zur Diskussion standen die Zukunft der Grundversorgung und ein Ärztehaus im Sinne einer Gemeinschaftspraxis.

Erst kürzlich hat der Präsident der Hausärzte vor einem Kollaps der Grundversorgung gewarnt. Man werde bald nicht mehr genügend Ärztinnen und Ärzte haben, um die Bevölkerung zu versorgen. Das betreffe einerseits die Spitäler, andererseits aber vor allem die Praxen, wo auch die Praxisassistent:innen fehlten.

Noch ist es in Grüningen nicht so weit. Im Gegensatz zur städtischen Bevölkerung, die kaum noch auf Hausärzte zählen kann, haben die Grüningerinnen und Grüninger mit Dr. Carina Luzzi Conti, Dr. Andreas Villiger und Dr. Robert Brunner noch immer Hausärzt:innen im Dorf. Sie kennen nicht nur die Kranken-, sondern auch die Familiengeschichte, haben oft schon die Eltern oder die Kinder behandelt und nehmen sich jedem Patienten und jeder Patientin, ob gross oder klein, mit Einfühlungsvermögen an.

Verschiedene Fachgebiete, eine Gemeinschaftspraxis

Robert Brunner ist bereits pensioniert, arbeitet aber noch in einem 50-Prozent-Pensum. Eigentlich möchte er seine Patientinnen und Patienten weitergeben. Das sei aber fast unmöglich, weil es mittlerweile in Grüningen einen Patientenstopp gebe, weiss Johannes Schlegel, Geschäftsleiter der Spitex Grüningen, der eine Studie zur Gesundheitslage gemacht und



Noch ist die Versorgung in Grüningen sichergestellt.

Bild: mg

zahlreiche Gespräche mit Ärzt:innen und Involvierten geführt hat. Auch Brunners Frau Regula, die ihn schon seit Jahren in der Praxis unterstützt, bestätigt, dass sie Patient:innen immer öfter nach Egg überweisen müssten, weil es in Grüningen keinen Platz mehr gebe.

«Jemand muss gewillt sein, die unternehmerische Verantwortung zu übernehmen.»

Johannes Schlegel, Geschäftsleiter
Spitex Grüningen

Brunner ist überzeugt, dass sich eine Gemeinschaftspraxis mit mehreren Ärzt:innen mit ein bisschen gutem Willen auch in Grüningen realisieren liesse. «Wenn man die demografische Entwicklung anschaut, ist der Bedarf ausgewiesen», sagt auch Schlegel. Die

Gemeinde sei daran interessiert, dass die medizinische Grundversorgung im Dorf bleibe. Wenn sich neben Hausärzt:innen auch ein Kinderarzt oder eine Gynäkologin in Grüningen ansiedeln würden, wäre das ein Gewinn.

Auch Anliegen der Gemeinde

Der Gemeinderat habe eine Analyse betreffend die medizinische Grundversorgung erstellt und sich Modelle in anderen Gemeinden angeschaut, bestätigt Gemeinderätin Susanne Gutknecht. Die Gemeinde könne allerdings nur Unterstützung bei der Suche von geeigneten Räumlichkeiten bieten, die Finanzierung und die Leitung müssten von den Ärztinnen und Ärzten übernommen werden. «Jemand muss gewillt sein, die unternehmerische Verantwortung zu übernehmen», sagt Schlegel, denn die Anforderungen an die Ärzt:innen und an das Labor würden ständig steigen. Der zunehmende ad-

ministrative Aufwand belaste die Ärzt:innen, vor allem auch, weil die entsprechenden Vergütungen nicht mit der steigenden Arbeitsbelastung gleichzögen. All dies mache das Hausarztmodell für angehende Ärztinnen und Ärzte unattraktiver, weshalb sich viele immer häufiger in einem Spezialgebiet ausbilden liessen.

Hausarztmodell unattraktiv?

Man habe es verpasst, rechtzeitig Ärztinnen und Ärzte auszubilden, und habe stattdessen die Zahl der Studienplätze mit dem Numerus clausus begrenzt, sagte Philippe Luchsinger, Präsident der Hausärzte, Ende Juli in einem Interview im «Tages-Anzeiger». Eine zufriedenstellende Versorgung könne man momentan nur hinbekommen, weil viele Hausärzte über das Pensionsalter weiterarbeiten.

Nicht ganz so drastisch sieht es Schlegel. «Wir haben mit vielen

jungen Ärztinnen und Ärzten geredet und einige könnten sich vorstellen, in einer Gruppenpraxis in Grüningen zu arbeiten. Je attraktiver so eine Praxis ist, desto einfacher wird es sein, Ärztinnen und Ärzte dafür zu finden.» Ein Beispiel, wie das funktionieren kann, ist die Praxisgemeinschaft Laufenbach in Gossau. Vier junge Ärztinnen, alles allgemeine Internistinnen, teilen sich dort die Räumlichkeiten. Auch in Oetwil gibt es ein medizinisches Zentrum mit zwei Ärzten und mehreren medizinischen Praxisassistentinnen. Braucht es in Grüningen also auch noch eine Gemeinschaftspraxis?

Wilacare als Vorbild

«Die Gemeinde erachtet es als wichtig, dass wir eine gute medizi-

nische Grundversorgung mit einem hohen fachlichen Standard im Dorf haben», sagt Schlegel. Wie so ein Engagement der Gemeinde aussehen könnte, zeige das Beispiel von Wilacare in der Gemeinde Wila, wo in acht Behandlungsräumen eine umfassende Gesundheitsversorgung angeboten wird.

Wilacare ist ein Projekt, das vom Gewerbe, von der öffentlichen Hand und von Aktionären getragen wird. Weil die Suche nach Hausärzt:innen in ländlichen Gebieten oft mühselig sei, sei die Idee, Ärztinnen und Ärzten ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, aus der Bevölkerung entstanden, bestätigt Gemeindepräsident Hans-Peter Meier. Die Gemeinde habe sich zusätzlich mit 300000 Franken

aus einem Fonds beteiligt. Jetzt können sich bis zu acht Ärztinnen und Ärzte um das Wohl der 2000 Einwohner:innen von Wila und Umgebung kümmern.

«Gerüchte, dass wir unsere Praxisräumlichkeiten verlassen müssten, entbehrten jeder Grundlage.»

Dr. Andreas Villiger

Konzept bereit

In Grüningen sei das Konzept für eine vergleichbare Gemeinschaftspraxis bereit, sagt Schlegel. Noch fehle allerdings eine Persönlichkeit, welche die unternehmerische und finanzielle Verantwortung dafür übernehmen wolle.

Für Dr. Andreas Villiger und Dr. Carina Luzzi Conti ist es zu früh, um zur hausärztlichen Entwicklung und Zukunft in Grüningen eine Prognose abzugeben, weil man noch im Dialog mit der Gemeinde stehe. Gerüchte, dass sie ihre Praxisräumlichkeiten verlassen müssten, entbehrten jedoch jeder Grundlage. «Nach wie vor arbeiten wir jeden Tag mit vollem Einsatz für unsere Patienten und Patientinnen in Grüningen. Daneben werden wir massiv mit Administration zugedeckt, so dass strategische Gedanken über das weitere Vorgehen vorerst kaum Platz finden», formuliert es Villiger.

Martina Gradmann

Anzeige



Gebrüder Küttel AG
Werk-Strasse 12
8627 Grüningen

Telefon 043 833 90 70
info@schreinerei-kuettel.ch
www.schreinerei-kuettel.ch



Bericht aus der Ratsstube

Baumpflanzaktion 2023

Im Herbst 2023 soll wieder eine Baumpflanzaktion für Hochstamm-Bäume durchgeführt werden. Dabei werden den landwirtschaftlichen Betrieben in der Gemeinde Grüningen Hochstamm-Obstbäume inklusive Stützpfehl und Wurzelschutzgitter zum stark vergünstigten Preis von CHF 55.00 bis CHF 110.00 je nach Baumart angeboten.

Auswärtige Betriebe, die in Grüningen Hochstamm-Obstgärten bewirtschaften, können ebenfalls von der Aktion profitieren. Dafür hat der Gemeinderat ein Kostendach von max. CHF 10000.00 bewilligt.

Jungbäume brauchen in den ersten Standjahren besondere Pflege und Aufmerksamkeit. Sie müssen mit einer wirkungsvollen Umzäunung

vor mechanischen Schädigungen durch Maschinen, Weidetiere und Wild geschützt werden. Zur minimalen Pflege gehören der jährliche, fachgerechte Rückschnitt und das Ausmähen der Baumscheibe. Diesen Aufwand wird durch die Gemeinde mit CHF 100.00 pro Baum belohnt, wenn sich der Baum im Frühjahr 2029 in einem gepflegten und wüchsigen Zustand präsentiert.

Bei einer Annahme von rund 150 Bäumen fällt im Jahr 2029 ein Betrag von rund CHF 15000.00 als Prämie an. Die Kosten werden dann zumal wiederum aus dem Alfred Tanner-Fonds übernommen wie bereits bei den letzten beiden Baumpflanzaktionen.

Personelles

Marisa Da Costa wurde per 1. Oktober 2023 zur Stellvertreterin der

Leiterin Schulverwaltung befördert. Gleichzeitig wurde ihr Pensum auf 60% erhöht (bisher 40%).

Im März 2024 wird *Brigitte Hirter*, die langjährige Mitarbeiterin in der Schulverwaltung, pensioniert. *Marisa Da Costa* wird neu den Aufgabenbereich Personal von *Brigitte Hirter* übernehmen. Gleichzeitig erfolgt eine Neubesetzung von 50% für den Bereich Schülerbelange. Der Stellenantritt ist per 1. Januar 2024 geplant.

Dieses Jahr kann der Gemeinderat folgenden Mitarbeitenden zu einem Dienstjubiläum bei der Gemeinde Grüningen gratulieren:

Sonja Joss, 25 Jahre

Leiterin Einwohnerkontrolle und Bereichsleiterin Soziales

Andreas Nievergelt, 20 Jahre
Steuersekretär

Heidi Roschi, 15 Jahre
Finanzverwalterin

Brigitte Hirter, 10 Jahre
Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Nicole und Urs Memmer, 10 Jahre
Hauswartung Werkhof und Alterssiedlung

Der Gemeinderat dankt allen für ihren langjährigen Einsatz für die Gemeinde Grüningen.

Weiter hat der Gemeinderat

- einen Unterstützungsbeitrag von CHF 500.00 an den Konzertchor Zürichsee für das Konzert vom Sonntag, 10. September 2023, in der Schlosskirche ausgerichtet.
- die Jahresrechnung 2022 des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Hinwil mit einem Aufwandüberschuss inklusive Berufsbeistandschaft



Die Gemeinde führt wieder eine Baumpflanzaktion für Hochstamm-Bäume durch. (Symbolbild)

Bild: Gemeinde Grüningen

- zu Lasten der Gemeinden von CHF 5 833 967.70 genehmigt und den Geschäftsbericht 2022 zur Kenntnis genommen. Der Anteil der Gemeinde Grüningen beträgt CHF 161 101.37.
- das Budget 2024 des Zweckverbandes Kindes- und Erwachsenenschutz Bezirk Hinwil mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Gemeinden von CHF 7 690 500 inklusive Berufsbeistandschaft genehmigt. Der Anteil der Gemeinde Grüningen beträgt für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde CHF 123 035.15 und die Berufsbeistandschaft CHF 57 827.80.
 - vom Revisionsbericht KVG für das Jahr 2022 Vormerk genommen.
 - die Durchfahrtsbewilligung der Radstrecke des Uster Triathlon, Sonntag, 10. September 2023, 9.30–12.30 Uhr, Wetziker-Strasse – Dürntener-Strasse – Itziker Dorf-Strasse – Adletshuser-Strasse – Hueb-Strasse erteilt.
 - für die Ermittlung der Gefahrenbäume an den Wegrändern ein Kostendach von CHF 15 000.00 inkl. MwSt. als gebundene Ausgabe bewilligt. Der Auftrag für die Aufnahme dieser Bäume entlang der Wegränder und Flurstrassen wurde der Firma Ammann Ingenieurbüro AG zusätzlich zum Beförsterungsmandat erteilt.
 - den Stellenplan im Hausdienst der Schulanlage Zentral von 154 auf 180 Stellenprozente erhöht.
 - für die Sanierung des Teichs und den Sitzplatz bei der Alterssiedlung einen Kredit von CHF 15 000.00 bewilligt.
 - einen Beitrag von CHF 500.00 an die Internationalen OPA-Games in Gibswil der U15-Kategorie vom 13. bis 15. Oktober 2023 dem Skiclub Bachtel zugesichert. Zwei Kinder aus Grüningen nehmen ebenfalls am Anlass teil.
 - Musica Serena einen Unterstützungsbeitrag von CHF 300.00 an das Konzert vom 1. Oktober 2023 in der Schlosskirche ausgerichtet.
 - im Rahmen der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) für die Ermittlung der Abflussmengen unterhalb des Regenbeckens sowie für die Niveaumessung im Regenbecken einen Zusatzkredit von max. CHF 10 000.00 bewilligt.
 - vom Rücktritt von Claudia Frei aus der Kulturkommission «kultSichtig» per 31. Dezember 2023 Vormerk genommen. Ihr langjähriges Engagement in der Kulturkommission wird Claudia Frei bestens verdankt.
 - das Reglement über die Entschädigung für den Pikettdienst und Mobiltelefone genehmigt und per 1. September 2023 in Kraft gesetzt.
 - den Beitrag an die Züricherische Arbeitsgemeinschaft der Ligen und Heilstätten für chronische Krankheiten (ZALK) für das Jahr 2023 von CHF 1884.00 bewilligt.
 - beschlossen, auf die Ausrichtung eines jährlichen Beitrags an die Bienenzüchter/innen in der Gemeinde Grüningen ab 2023 zu verzichten, da es äusserst schwierig ist, die aktuellen Daten zu erhalten. Diese können weder über den Imkerverein Bezirk Hinwil (nicht alle Imkerinnen und Imker sind dort Mitglied) noch über das Veterinäramt (ohne gesetzliche Grundlage werden die Daten der Bienenzüchtenden aus Datenschutzgründen nicht herausgegeben) beschafft werden.
 - einen Kredit von CHF 130 000.00 für die Erstellung der Hydrantenleitung Oberhof (Löschwasserzufuhr zur Liegenschaft Oberhof 1 bewilligt. Diese wird durch die Wasserversorgungsgenossenschaft Grüt + Gossau realisiert und ist durch die Gemeinde Grüningen zu bezahlen. Dies wurde durch die Aufhebung des Ryffacher-Wegs notwendig.
 - einen Kredit von CHF 67 000.00 für die Sanierung des Hausteils Frohbüel-Str. 12 bewilligt. Dieser soll als zusätzliche Asylunterkunft dienen, nachdem der
- Regierungsrat das Kontingent der Gemeinden erhöht hat.

Beitragsgesuche /**Beitragsperiode 2024–2027**

- Fachstelle Sucht Bezirk Hinwil CHF 5.00 pro Einwohner / total rund CHF 19 175.00 pro Jahr.
- Rechtsauskunftsstelle Zürcher Oberland jährlich CHF 4292.00.
- Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland und Pfannenstiel CHF 0.30 pro Einwohner / jährlich CHF 1150.50.
- Stiftung Netzwerk CHF 0.80 pro Einwohner / total rund CHF 3068.00.
- Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland jährliches Kostendach CHF 10 000.00.
- Verein für Prävention und Drogenfragen Zürcher Oberland (vdzo) CHF 3.00 pro Einwohner / total rund CHF 11 500.00.
- Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte SBS von rund CHF 420.00 pro Jahr.

Kreditabrechnungen

- Kreditabrechnung für externen Berater im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Gemeindeordnung und Bildung der Einheitsgemeinde: Gesamtkosten CHF 15 132.15 / Minderkosten CHF 28 867.85. Seitens des Kantons wurde ein Betrag von CHF 135 000 an die Zusammenlegung

Anzeige

**Abschlussveranstaltung des Präventions- und Gesundheitsförderungsprojektes
«Lokal vernetzt älter werden»**

30. November 2023 / 18.30 Uhr / Kirchengemeindesaal

Save the date!

**Keynote-Speaker
Vorstellung der erarbeiteten Projekte
wie die «GrüeniPlattform»
Marktplatz und Informationen**

E.KUNZ AG

Elektro-Installationen und Photovoltaikanlagen



RAIFFEISEN

Oliver Jenzer,
Leiter Geschäftsstelle



Persönlich, nah, kompetent.

**Ihre Raiffeisenbank vor Ort
in Gossau ZH.**

Wir machen den Weg frei

**Raiffeisenbank
Zürcher Oberland**

Geschäftsstelle Gossau ZH
Grütstrasse 51, 8652 Gossau ZH
T 044 936 60 81
christian.belviso2@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

- der beiden Gemeinden ausgerichtet.
- Kreditabrechnung Einführung Bauverwaltungssoftware «gemdat geobau»: Gesamtkosten CHF 24 760.35 / Mehrkosten CHF 3435.75. Die zusätzlich notwendige Schnittstelle für eBaugesuche war in der Kreditbewilligung/Offerte nicht enthalten.
 - Kreditabrechnung externe Begleitung Rechtsformänderung Elektrizitätswerk in Aktiengesellschaft: Gesamtkosten CHF 99 834.85 / Mehrkosten CHF 4834.85. Zusätzliche Ausarbeitung eines weiteren Reglements und Beizug des Finanzberaters der Gemeinde.
 - Kreditabrechnung Belegscanning: Gesamtkosten CHF 10 742.75 / Minderkosten CHF 661.25.
 - Kreditabrechnung Ersatzbeschaffung Verkehrsgruppenfahrzeug Feuerwehr / Gesamtkosten CHF 91 750.20 / Subvention Gebäudeversicherung CHF 45 374.85 / Minderkosten CHF 8168.86. Mehr Material als vorgesehen konnte weiterverwendet werden.
 - Kreditabrechnung Anschaffung Waschmaschine/Tumbler für Reinigung Feuerwehruniformen: Gesamtkosten CHF 42 476.25 / Mehrkosten CHF 257.75.
 - Kreditabrechnung Aufhebung ehemalige Militärküche Werkhof und Mauerabbruch, Vergrößerung der Feuerwehreinsteilhalle: Gesamtkosten CHF 3105.35 / Minderkosten CHF 1894.65.
 - Kreditabrechnung Überarbeitung Bau- und Zonenordnung: Gesamtkosten CHF 64 535.45 / Mehrkosten CHF 21 455.45. Mehraufwand durch zusätzliche Überarbeitungen durch Anpassungen in der Weilerzone und das Weglassen des Mehrwertausgleichs.
 - Kreditabrechnung Sanierung Färberhus: Gesamtkosten CHF 343 919.05 / Minderkosten 6080.95 / Erarbeitung Plangrundlagen Gesamtkosten CHF 8777.55 (gemäss Kreditbewilligung).
 - Kreditabrechnung Installieren einer Videoüberwachung Haupteingang und Tiefgarage bei der Mehrzweckhalle Ausergass: Gesamtkosten CHF 5196.40 / Minderkosten CHF 803.60.
 - Kreditabrechnung Aufhebung ehemalige Militärküche Werkhof und Mauerabbruch, Vergrößerung der Feuerwehreinsteilhalle: Gesamtkosten CHF 3105.35 / Minderkosten CHF 1894.65.
 - Kreditabrechnung Überarbeitung Bau- und Zonenordnung: Gesamtkosten CHF 64 535.45 / Mehrkosten CHF 21 455.45. Mehraufwand durch zusätzliche Überarbeitungen durch Anpassungen in der Weilerzone und das Weglassen des Mehrwertausgleichs.
 - Kreditabrechnung Sanierung Färberhus: Gesamtkosten CHF 343 919.05 / Minderkosten 6080.95 / Erarbeitung Plangrundlagen Gesamtkosten CHF 8777.55 (gemäss Kreditbewilligung).
 - Kreditabrechnung Installieren einer Videoüberwachung Haupteingang und Tiefgarage bei der Mehrzweckhalle Ausergass: Gesamtkosten CHF 5196.40 / Minderkosten CHF 803.60.
 - Neubau Nebengebäude mit Parkierung auf dem Dach
 - Kurt di Gallo AG, Erstellen Photovoltaikanlage, Gerbi-Str. 8
 - Hasani, Marigona, Anbau Wintergarten, Werli 12
 - Hofmann, Ueli, Neubau Schweinestall mit Siloanlagen und Photovoltaikanlage, Umnutzung bisheriges Stallgebäude, Amentännli
 - Muggli, Rolf und Bruno, Kanalisationsanschluss Schlüssberg-Str. 31
 - Rosenfelder, Margaretha, Erstellen Photovoltaikanlage, Hofacher 42
 - Wasserversorgungsgenossenschaft Grüt+Gossau, Neubau Hydrantenleitung Oberhof
 - WMP Baurealisation AG, Abbruch Gebäude Brunnenwis-Str. 2 / Neubau drei Reiheneinfamilienhäuser

Schweizerbürgerrecht bleibt vorbehalten.

- Reith, Nicole, von Deutschland
- Kaniparambil, Thomas Sebastian, von Indien und Kaniparambil geb. Kalloor, Thresa Lissy Xavier, von Deutschland

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Jahreswechsel 2023/2024

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom Samstag, 23. Dezember 2023, bis und mit Dienstag, 2. Januar 2024, geschlossen. Für das Bestatungssamt wird eine Notfallnummer eingerichtet.

Yvonne Cassol

Einbürgerungen

Folgende Schweizer Bürgerinnen und Bürger sind ins Bürgerecht der Gemeinde Grüningen aufgenommen worden:

- Rüede, Marlene und die Kinder Beerli, Svenja und Beerli, Nico

Der Gemeinderat hat folgende Personen ins Bürgerrecht der Gemeinde Grüningen aufgenommen. Die Aufnahme ins Kantons- und

NÄCHSTE TERMINE

National- und Ständeratswahlen
Sonntag, 22. Oktober 2023

Gemeindeversammlung
Dienstag, 5. Dezember 2023, 20 Uhr

www.grueningen.ch



Anzeige





Kübler AG
8627 Grüningen

Parkett
Terrassendeck
Manufaktur

Innovation und Qualität in Sachen Holz

Parkett. Terrassendecks. Elastische- & textile Bodenbeläge.
Unterbodenkonstruktionen. Reinigung & Oberflächenbehandlung. Beratung.

www.kuebler-parkett.ch

Familiensonntag im Schloss

24. September 2023, 10.30 - 17 Uhr



Die Kräuterhexe Gisberta nimmt Familien mit auf Entdeckungsreise durchs Stedtli. Es darf mitgemacht, angefasst und gespielt werden!

Start der Führungen: 11 Uhr + 15 Uhr
Tickets erhältlich im Vorverkauf
Erwachsene CHF 20.00, Kinder gratis.

Im Schlosshof stehen alte und neue Spiele zum Entdecken und Ausprobieren bereit. Verbringe einen spannenden und lustigen Nachmittag mit deiner Familie oder deinen Freunden!



Kegeln wie in alten Zeiten im Schlossmuseum



Das Schloss-Café ist für Erfrischungen geöffnet. Die Kinder können spielen während sich die Erwachsenen eine Pause gönnen.



Finde in den Räumen des Schlosses Antworten auf interessante Fragen rund ums Schloss und entdecke die Koffer zum Spielen und Tüfteln.

Gemeindeverwaltung Grüningen
www.grueningen.ch
Tel. 043 833 70 70



tourismus
grüningen

Bericht aus der Schulpflege

Personalmutationen

Auf Ende dieses Schuljahrs haben einige Lehrpersonen ihre Stelle gekündigt. Auch sind aufgrund der steigenden Schülerzahlen zusätzliche Unterrichtslektion neu zu besetzen. Die vakanten Stellen wurden umgehend ausgeschrieben, und es ist gelungen, erfahrene und fachlich qualifizierte Lehrpersonen zu gewinnen.

Isabelle Cavadini, Nicole Morgado und Debora Rother wurden als Schulische Heilpädagoginnen angestellt. Regula Pfeiffer konnte als Kindergartenlehrerin, Janine Ort als Fachlehrerin für die 1. Klassen gewonnen werden. Nico Selenati übernimmt als Fachlehrer das Fach TTG technisch an der Sekundarstufe. Kathrin Ettl, welche seit einigen Jahren an der Schule Grüningen tätig und zuletzt als Vikarin eingesprungen ist, übernimmt für ein Jahr die 3. Sekundarklasse zusammen mit dem bestehenden Lehrer Michael Gerber.

Wir begrüssen alle neuen Lehrpersonen herzlich an der Schule Grüningen.

Wahlfach-/Freifachangebot Schuljahr 2023/2024

Für das Wahlfachangebot im kommenden Schuljahr 2023/2024 wurde wiederum eine Kursausbeschreibung erstellt. Das Wahlfachangebot wurde wieder in drei Blöcke gegliedert, um eine möglichst praktikable Erstellung des Stundenplans zu ermöglichen und die Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich für weitere Fächer als «nur» Mathematik und Sprachen einzuschreiben.

Es wurden fast alle Fächer in der Anmeldung als Jahreskurse angeboten. Einzig die beiden Sportkurse Tennis und Ballsportarten wurden als Semesterkurs ausgeschrieben, dies aus stundenplantechnischen Gründen. Für einzelne Kurse gab es zu wenige Anmeldungen, um den Kurs durchzuführen.

Folgende Wahlfächer an der 3. Sek werden nicht durchgeführt: Band, Selbstverteidigung, Französisch Vertiefung und Film. Die Jugend-

lichen, welche sich für diese Fächer angemeldet hatten, konnten ihre Anmeldung für ein anderes Wahlfach umbuchen. Einzelne Wahlfächer verzeichnen so viele Anmeldungen, dass sie doppelt geführt werden können/müssen, sei dies aus Platzgründen (Werkstatt/Schulküche) oder um eine gute Unterrichtsqualität zu garantieren.

Jenny Müller

WEITER HAT DIE SCHULPFLEGE

- das ISR-Setting für zwei Schüler für das Schuljahr 2023/2024 genehmigt.
- die Kosten für das ISR-Setting eines Schülers in einer Privatschule für das Schuljahr 2024/2025 abgelehnt.
- die Kosten für die externe Sonderschule eines Schülers für das Schuljahr 2023/2024 bewilligt.
- das Weiterbildungsgesuch einer Lehrperson gutgeheissen.
- die DaZ-Lektionen für das Schuljahr 2023/2024 bewilligt.
- die MAB der Schulleitungen abgenommen.
- einer Einschulung in den Kindergarten vor Zuzug nach Grüningen zugestimmt.
- die Kosten für die externe Beschulung eines Schülers für das Schuljahr 2023/2024 bewilligt.
- das Gesuch zweier Schülerinnen für ein Stipendium der MZO gutgeheissen.
- den unbezahlten Urlaub einer Lehrperson bewilligt.
- die Besuchsordnung für das Schuljahr 2023/2024 abgenommen.

Samstag, 30. September 2023

Instrumente auf Tournee im Zürcher Oberland



Ein Anlass für Familien

Bekannte wie auch seltenere Instrumente kennenlernen, direkt vergleichen und ausprobieren können: In einem offenen, vielseitigen Programm ist das kostenlos möglich.

Der Info-Tag der MZO tourt wieder durchs Zürcher Oberland und macht Halt an fünf Stationen:

Wald, 9.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Neuwies

Rüti, 11.00 Uhr, Löwensaal

Gossau, 13.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus Rooswis

Wetzikon, 15.00 Uhr, Musikschulzentrum

Pfäffikon, 16.30 Uhr, Turnhalle Schulhaus Obermatt

Es geht los mit einem Live-Auftritt der «MZO-Bänd».

Im anschliessenden Instrumentenparcours kann jedes einzelne Instrument näher angeschaut und auch ausprobiert werden. Musiklehrpersonen zeigen die Instrumente vor Ort und beantworten Fragen.

Ein Instrument zu lernen, ist in den meisten Fällen im Primarschulalter ideal. Doch nicht immer ist klar, welches Instrument es sein soll. Hierfür bietet die Musikschule Zürcher Oberland Unterstützung.

Kontakt: Ortsvertretung Gossau und Grüningen: Yvonne Ugoletti, E-Mail: gossau@mzol.ch / grüningen@mzol.ch / Tel.: 079 128 65 75 www.mzol.ch

Die MZO ist vertreten in: Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fehraltorf, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Hittnau, Pfäffikon, Russikon, Rüti, Seegräben, Wald, Wetzikon.

WIR LEBEN IHRE MOBILITÄT

Leidenschaftlich, kompetent und fair.



Opel und Suzuki Vertretung · 8620 Wetzikon · Tel. 044 933 30 20 · wildbachgarage.ch

Wildbachgarage AG



Das Leben schreibt die schönsten Geschichten.

Wir begleiten Sie dabei.

Jorge Claro, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 044 934 31 46, jorge.claro@mobiliar.ch

Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon
Ramon Strittmatter

Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon ZH
T 044 934 31 11
wetzikon@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Bald 50 Jahre Carlo und Grüningen

In den nächsten Tagen feiert Carlo Wiedmer seinen 50. Geburtstag. Fast sein ganzes Leben verbrachte er in Grüningen. Bis auf einen Abstecher ins Bündnerland und längere Reisen ans andere Ende der Welt, wohnt der Gemeindepräsident bis heute gerne hier.

Bei einem Treffen neulich erwähnte Gemeindepräsident Carlo Wiedmer beiläufig, dass er bald 50 Jahre in Grüningen lebe. Das liess mich aufhorchen. Denn erstens konnte ich kaum glauben, dass er schon 50 werden soll. Und zweitens ahnte ich bereits, dass sich eine spannende Geschichte dahinter verbirgt. Mit einem Bein schon auf dem Sprung in die Veloferien, erzählte er mir ein paar Anekdoten aus seinem Leben, das in der Tat bald 50 Lenze zählt.

Aufgewachsen im Itzikon 665

Aufgewachsen ist Carlo an der heutigen Itziker Dorfstrasse 30. Doch so hiess die Adresse damals noch nicht. Zusammen mit seinen Eltern Pia und Christian und seinen Brüdern Christoph und Markus wohnte er im Itzikon 665. Zur Schule ging er ins Zentralschulhaus. «Fräulein Urner war meine Lehrerin. Ich mochte sie sehr», erinnert sich Carlo gerne zurück. Später waren Erich Schraner und Ueli Schweizer seine Lehrer. «Die waren etwas strenger, aber auch gut», sagt er lachend.

Eislaufen auf dem Rietli

In der Primarschulzeit trieb er sich vor allem mit seinem Schulfreund «Mätz» herum. «Die meiste Zeit verbrachten wir draussen und auf dem Bauernhof», erzählt Carlo. Oder sie gingen in den Wald, bauten Hütten, stauten einen Bach.

Ein grosses Freizeitangebot gab es damals noch nicht. Er war in der Jugendriege und später im Turn-



Reisen gerne: Carlo Wiedmer mit seinen beiden Söhnen in Schottland.

Bild: zvg

verein aktiv. «Eigentlich wollte ich ja immer Eishockey spielen.» Doch das sei damals nicht möglich gewesen. Seine Mutter konnte nicht Auto fahren und sein Vater, der beim Fernsehen arbeitete, konnte ihn auch nicht in der Gegend herumchaffieren. So ging er halt einfach auf dem «Rietli» eislaufen, sobald der zugefroren war. Auch heute mag Carlo den Wintersport, z. B. das Langlaufen. Diese Leidenschaft hat er wohl auch an seine beiden Söhne, 15- und 13-jährig, übertragen. Sie verbringen gerne gemeinsam Zeit in der Natur.

Ins Jugi mit dem Töffli

Als Jugendlicher verbrachte er seine freie Zeit gerne mit Freunden im «Jugi». Oder man fuhr in der Gruppe mit den Töffli ins Nachbardorf oder in die Disco. «Damals gab's noch Wanderdiscos», schmunzelt Carlo.

Nach der Schulzeit absolvierte Carlo die Ausbildung zum Vermessungszeichner in Wetzikon. Später arbeitete er in einem Ingenieurbüro, wo er sich um baupolizeiliche Aufgaben kümmerte. «Vor fünfzehn Jahren bin ich dann ins Gemeindebusiness reingerutscht», er übernahm die freie Stelle als

Bausekretär bei der Gemeinde Bubikon.

Doppelfunktion mit Dürnten

Seit vier Jahren ist Carlo für die Gemeinde Dürnten als stv. Gemeindeschreiber tätig, wo er angestellt ist. Das Amt des Gemeindepräsidenten von Grüningen übt Carlo im Nebenamt aus. Das sei aber kein Spagat, sondern oft nützlich, weil viele Abläufe identisch seien und er so Synergien nutzen könne. Auf die Frage, ob so ein Doppeljob nicht sehr belastend sei, sagt Carlo: «Natürlich gibt es auch lange Tage, vor allem wenn ich Abendtermine als Gemeindepräsident wahrnehmen muss.» Umso wichtiger sei für ihn der Ausgleich mit Sport. Er fährt gern und oft Fahrrad – zur Arbeit nach Dürnten so gut wie immer. «Da kann ich abschalten und den Kopf lüften.» Oder er geht zu einem seiner Lieblingsplätze in Grüningen, zu einem Bänkli beim Schlüssberg.

Gewohnt hat Carlo schon in fast jeder Ecke von Grüningen. Nebst Itzikon auch in Binzikon und im Stedtli, im alten Pfarrhaus. Hier fühle er sich wohl. Er mag den Schwatz mit den Leuten und schätzt es, dass man sich noch

«Grüezi» auf der Strasse sagt. «Ich mag die Begegnungen mit der Bevölkerung. Sie sind mir wichtig.»

Auf Reisen viel gelernt

Wer nun denkt, der Gemeindepräsident sei ein Stubenhocker und nie über die Gemeindegrenzen hinausgekommen, der irrt. Carlo ist vor allem in jüngeren Jahren gereist. Mitunter ein Jahr lang mit dem Bus durch Südamerika. Von Wüsten über den Amazonas bis hinauf auf über 4000 Meter. Dabei habe er viel fürs Leben gelernt, sagt er, und Freundschaften fürs Leben gewonnen. Just einen Tag nach seinem 50. Geburtstag wird er alte Freunde von seiner damaligen Südamerika-Reise treffen.

Zu seinem 50. Geburtstag wünscht sich Carlo, dass sich die Gemeinde trotz Wachstum den «Dörfli-Charakter» bewahren und die Herausforderungen dieser Zeit – dazu gehört natürlich auch die Verhinderung der geplanten Deponie – gut meistern kann.

Ich wünsche dir weiterhin gute Gesundheit, viel Freude und Energie bei allem, was du anpackst. Auf die nächsten 50!

Barbara Tudor

EDU+ Liste **9**



Erich VONTOBEL
Wolfhausen



Stefan DOLLENMEIER
Rüti



Roger CADONAU
Wetzikon



Urs GERBER
Wetzikon



Jacqueline BACHMANN
Bubikon



Judith WINIGER
Rüti



Fabian WINIGER
Rüti

Wir freuen uns über Ihre Stimme an den Nationalratswahlen vom 22.10.2023.

Sie unterstützen uns am wirksamsten, wenn Sie entweder die **Liste 9** oder die **Liste 35 unverändert** lassen und damit wählen.

MEHR ERFAHREN



JUNGE CHRISTEN



VANESSA GERBER
Uster



JANA CADONAU
Wetzikon



JAN TSCHRITTER
Rüti

Liste 35

Zuwenig Platz?

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit mir.



Ihre Maklerin
Karin Schönbacher
RE/MAX Immobilien Wetzikon
Telefon 044 933 66 88
karin.schoenbaechler@remax.ch



Gebrüder



Der Schreiner
Ihr Macher

- Neu- und Umbauten
- Möbel, Küche, Parkett
- Reparatur-Service

Lochrütistrasse 4a | 8633 Wolfhausen
Telefon 055 243 46 43
info@gebrueder-schenk.ch
www.gebrueder-schenk.ch



Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.

Nachruf Rolf Gadola

Am 12. Juni 2023 ist Rolf Gadola-Wolfensberger kurz vor seinem 85. Geburtstag verstorben. Ende Juni nahm eine überaus grosse Trauergemeinde in der Kirche Grüningen Abschied von ihm. Freund und Wegbegleiter Jakob Bodmer wirft einen Blick zurück auf die wichtigsten Stationen im Leben von Rolf Gadola.

Rolf ist in Willikon, Oetwil a.S., mit drei Geschwistern aufgewachsen. Nach den obligatorischen Schuljahren war es sein Wunsch, Bauer zu werden. Darum absolvierte er zuerst die Lehrjahre auf zwei Landwirtschaftsbetrieben, eines im Kanton Bern, in der «Sänggi» in der Gemeinde Vechigen, und das zweite auf einem Viehzuchtbetrieb in Oetwil a.S. In den Jahren 1958/59 besuchte er auch noch die landwirtschaftliche Schule Strickhof. Im Anschluss erfolgte die Anstellung als «Aufseher» in der damaligen Arbeitskolonie Murimoos im Kanton Aargau, einem 100 Hektaren grossen Gutsbetrieb mit Viehzucht und Gemüsebau. Bei dieser Tätigkeit rückte der Mensch in den Mittelpunkt, was ihn faszinierte.

Über 50 Jahre bei Gadola AG

Daraufhin absolvierte Rolf eine zweijährige Weiterbildung an einer Handelsschule in Zürich, was ihm im späteren Leben mit seinen verschiedenen Funktionen sehr zugutekam. Kurz vor Abschluss der Handelsschule wurde er in die Bauunternehmung seines Vaters gerufen. Denn sein Vater war bereits mit 46 Jahren verstorben und seine Mutter erkrankte, sodass Rolf die administrativen Arbeiten erledigen musste. Aus diesem Noteinsatz wurde eine über 50-jährige Tätigkeit in der Familienunternehmung Gadola AG in Oetwil a.S. Dabei war es ihm als Vorgesetzten immer wichtig, ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitarbeitenden zu haben.



Rolf Gadola-Wolfensberger (15. Juni 1938 bis 12. Juni 2023).

Bild: Benny Mosimann

Heirat im Jahr 1965

An einem Turnerchränzli lernte Rolf die Bäckerstochter Marlies Wolfensberger kennen und lieben, und so wurde im Jahr 1965 geheiratet. Die beiden wohnten von Anfang an in Grüningen. 1966 wurde Sohn Peter und 1968 Tochter Barbara geboren.

Vielseitig engagiert

Ein wichtiger Teil seines Lebens war sein Einsatz für die Gemeinde Grüningen. 1969 wurde er in den Gemeinderat und 1974 als Gemeindepräsident gewählt. Das Amt des Präsidenten übte er 16 Jahre lang aus.

Neben diesen politischen Ämtern war er auch in anderen Bereichen sehr aktiv. 1969 war er Mitinitiant bei der Gründung der Baugenossenschaft Grüningen, welche er während 40 Jahren präsidierte.

Dass das «Hinwilerhus» in Valbella als Ferienanlage des Bezirks auch heute noch besteht, ist ein weiteres Verdienst von Rolf Gadola, denn dank einer Neustrukturierung konnte die Anlage gerettet werden.

Auch für die Stiftung Werkheim Uster engagierte er sich tatkräftig als Stiftungsrat und während acht Jahren als Präsident dieser Stiftung. Der Erhalt des denkmalgeschützten Gasthofs Hirschen im Stedli Grüningen war ihm wichtig. Deshalb gründete er zusammen mit zwei weiteren Personen die Gasthof Hirschen AG, die heute über 130 Aktionäre zählt.

Freude am Mitgestalten

Bei all diesen Tätigkeiten spürte man seine Freude und seinen Willen zum Mitgestalten. Seine liebe Frau Marlies ist ihm in all den

Jahren immer zur Seite gestanden. Gestalten war ihm auch in seinem Garten wichtig, den er fast jeden Tag, noch vor dem Morgenessen, besuchte. Überhaupt kam da seine Liebe zur Natur und zum Bauern immer wieder deutlich zum Ausdruck.

Ein geselliger Mensch

Rolf war ein überaus geselliger Mensch, das spürte man beim Wandern, bei Velotouren oder beim Jassen. Überall kannte er Leute und wusste eine Geschichte zu erzählen. Übrigens, Rolf war ein sehr guter Jasser, der alle Finessen kannte und diese auch zu spielen verstand.

Bei der «Herrenjassrunde», die über 25 Jahre bestand, genoss er vor allem die Gemütlichkeit, aber auch die Gespräche über Aktuelles in der Gemeinde und in der weiten Welt. Rolf war ein sehr vielseitig interessierter Mensch.

Im Dezember 2021 erhielt Rolf die Krebsdiagnose. Er durfte aber noch über ein Jahr das irdische Dasein geniessen und bezeichnete dies als ein Geschenk. Er war sehr dankbar für sein schönes Leben. Vorausschauend haben Rolf und Marlies das Einfamilienhaus in Itzikon im Jahr 2019 verkauft und haben im SEWO eine Wohnung bezogen. Trotz ein bisschen Heimweh nach dem Garten haben sie sich, dank den vielen Grüninger Nachbarn, sehr schnell eingelebt. Und damit wusste Rolf, dass Marlies gut aufgehoben sein wird, wenn er einmal nicht mehr da ist. Es gab zum Glück noch genügend Zeit, um sich von allen lieb gewonnenen Menschen, vor allem von seinen lieben Angehörigen, zu verabschieden.

Danke Rolf für alles, was du uns geschenkt hast.

Jakob Bodmer

Deponiepläne: «Wir werden alle zur Verfügung stehenden Rechtsmittel ausnützen»



Der Deponie würden ca. 7000 Bäume zum Opfer fallen. (Archivbild)

Bild: DepoNIE

Die ZAV Recycling AG hat einen Gestaltungsplan für die Deponie im Tägerbauer Holz eingereicht, obwohl die Gesamtschau des Kantons noch gar nicht vorliegt. Das irritiert. Im Gespräch erklären die Gemeindepräsidenten von Grüningen und Gossau, was sie von dem Vorgehen der ZAV halten und was ihre nächsten Schritte sind.

Was sagt ihr zum Vorgehen der ZAV, einen Gestaltungsplan einzureichen, obwohl noch gar keine Gesamtschau vorliegt?

Auf den Zeitplan, wann die ZAV den Gestaltungsplan beim Kanton einreicht, haben wir keinen Einfluss. Aus unserer Sicht wäre es wünschenswert gewesen, zuerst das Resultat der Überarbeitung der kantonalen Deponieplanung abzuwarten und anschliessend den Gestaltungsplan einzureichen. Die entsprechende Antwort des Regierungsrats auf ein diesbezügliches Postulat meint, die Gesamtschau

könne dann im Bewilligungsverfahren berücksichtigt werden. Das ist störend. Es ist offensichtlich, dass der Regierungsrat davon ausgeht, dass die Gesamtschau keine Auswirkungen auf die geplante Deponie hat.

Hattet ihr Einsicht in den Gestaltungsplan?

Die Vertreter der Gemeinden Grüningen und Gossau haben sich am 14. Juni 2023 mit einer Delegation der ZAV Recycling AG zu einem Austausch getroffen. Dabei wurde uns der eingereichte Gestaltungsplan Tägerbauer Holz vorgestellt.

Was sagt ihr zur Aussage von Horst Meier, dass nicht die ZAV, sondern der Kanton den Standort Tägerbauer Holz festgelegt habe?

Die Festsetzung eines Richtplaneintrags ist Sache des Kantonsrats. Der Deponiestandort Tägerbauer Holz wurde bereits 2008 dort eingetragen. Die Gemeinden Gossau und Grüningen haben sich inten-

siv darum bemüht, diesen Eintrag zu verhindern. Sie wurden auch in den Kommissionen angehört. Das gleiche Engagement galt jetzt der Verhinderung einer Erhöhung des Volumens. Hier waren wir erfolgreich. Fakt ist aber leider, dass es einen rechtsgültigen Eintrag im kantonalen Richtplan gibt, und darauf beruht diese Planung.

Die ZAV und der Kanton verfolgen das Ziel, die Deponie im Tägerbauer Holz zu erstellen und zu betreiben. Wir verfolgen das Ziel, den Wald zu retten. Dass hier verschiedene Interessen aufeinandertreffen, liegt auf der Hand.

«Deponien für die Abfallschlacke müssen sein, das ist allen klar. Warum aber ein gesunder und intakter Wald dafür geopfert werden soll, dafür haben wir kein Verständnis.»

Carlo Wiedmer, Gemeindepräsident von Grüningen

Wie hoch erachtet ihr die Chance, dass die Deponie Tägerbauer Holz noch abgewendet werden kann?

Diese Frage wird schlussendlich das Bundesgericht entscheiden müssen. Hier eine Prognose zu stellen, wäre Kaffeesatzlesen. Sorgen macht uns das Argument des «übergeordneten Interesses».

Was heisst das?

Bund und vor allem Kanton haben ein Interesse daran, dass Standorte festgelegt und auch realisiert werden. Das Interesse der Gemeinschaft, der Gesellschaft, wird höher gewichtet als die Interessen von einzelnen Persönlichkeiten oder Regionen.

Welche Alternativen gibt es?

Die Deponieplanung ist Sache des Kantons. Wir warten gespannt auf das Resultat dieser Überarbeitung. Diese sollte gemäss Auskunft des Kantons im ersten Quartal 2024 vorliegen. Wir machen uns aber keine Illusionen darüber, dass es viele neue Alternativen geben wird. Deponien für die Abfallschlacke müssen sein, das ist allen klar. Warum aber ein gesunder und intakter Wald dafür geopfert werden soll, dafür haben wir kein Verständnis.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, die benötigten und die vorhandenen Deponievolumen zu beurteilen. Genau dafür soll ja eine Gesamtplanung stattfinden, welche auch die Entwicklung insbesondere beim Recycling berücksichtigt.

«Wir werden alle zur Verfügung stehenden Rechtsmittel ausnützen. Das sind wir unseren Einwohnerinnen und Einwohnern schuldig.»

Jörg Kündig, Gemeindepräsident von Gossau

Welche Einflussmöglichkeiten hätten Grüningen und Gossau bezüglich Gestaltungsplan überhaupt noch?

Gegen die Festsetzung des Gestaltungsplans respektive die dazu nötige Rodungsbewilligung kann das Rechtsmittel ergriffen werden. Ebenfalls kann anschliessend gegen das Bauprojekt wieder juristisch vorgegangen werden. Wir werden auf jeden Fall alle zur Verfügung stehenden Rechtsmittel ausnützen. Das sind wir unseren Einwohnerinnen und Einwohnern schuldig.

Die geplante Deponie ist ein krasser Eingriff in die Natur und in unser Naherholungsgebiet. Unsere Sorge ist aber, dass – wenn wir die Deponie tatsächlich nicht verhindern können – sie in ein paar Jahren erweitert wird. Der Kanton und die ZAV werden kaum so viel Geld investieren, um eine Deponie für nur zehn bis zwölf Jahre zu betreiben. Nach dem Motto: Ist der Wald schon einmal zerstört, spielt es ja keine Rolle mehr, ihn weiter zu zerstören. Darum gilt es, jetzt schon alle Mittel einzusetzen, damit die Deponie dort gar nie realisiert wird.

Was sind die nächsten Schritte?

Für die Festsetzung des Gestaltungsplans wird es eine Vernehmlassung geben, zudem ist diese Festsetzung mit Rechtsmitteln verbunden. Sobald wir die Details kennen und die Fristen klar sind, werden wir die nächsten (juristischen) Schritte beurteilen.

Von grünen Parteien hört man erstaunlicherweise wenig zum Thema ...

Wir wären auf die Unterstützung sämtlicher Parteien angewiesen.

Immerhin geht es hier um ein wertvolles Stück Natur, welches zerstört werden soll. Dass man wenig von den Parteien hört, liegt vielleicht auch daran, dass die kantonalen Wahlen bereits vorüber sind. Es zeigt sich aber, dass regionale Interessen dominieren. Niemand möchte bei sich eine Deponie haben und ist froh, wenn entsprechende Projekte anderswo realisiert werden.

Letzte Frage: Arbeitet ihr mit der Organisation DepoNIE zusammen?

Wir haben eine gute und offene Zusammenarbeit mit der Gruppe, schliesslich verfolgen wir das gleiche Ziel. Unsere Hauptaufgabe ist aber der politische und rechtliche Weg. Die Organisation DepoNIE verfolgt den emotionalen Weg, was gerade bei einer Waldrodung sehr wichtig ist.

Barbara Tudor

Das Interview wurde schriftlich geführt.

Umweltsünde Nr. 2

Leserbrief

Viele Leserbriefschreibende haben in letzter Zeit ihren Unmut über die Deponiepläne im Tägeraauer Holz in den Medien geäussert. Mit Recht, denn man darf doch in der heutigen Zeit nicht einfach Wald opfern, nur um Reststoffe zu entsorgen.

Ich durfte neben anderen Wäldern auch den Staatswald Grüningen während 33 Jahren betreuen. Darum fühle ich mich besonders betroffen und mache einen kurzen Rückblick in die 1970er-Jahre, zur Umweltsünde Nr. 1. Da hatte der Regierungsrat des Kantons Zürich den Variantenentscheid der Forchautostrasse getroffen. Inzwischen wissen wir alle, die Strasse wurde gebaut und führt mitten durch den 75 ha grossen Staatswald – vermutlich damals schon der Weg des geringsten Widerstands. Damit wurde die Waldsünde Nr. 1 geboren.

Nun zur Sünde Nr. 2. Zum einen bin ich mehr als erstaunt, dass die ZAV Recycling AG den Gestaltungsplan bereits jetzt eingereicht hat. Damit setzt man sich offenbar über die Spielregeln hinweg und wartet nicht auf die Gesamtschau aller Deponien im Kanton Zürich. Zum anderen wollte man vor Jahren das Deponievolumen verdop-

eln, nun kommt man mit einer abgespeckten Variante, um dann später vergrössern zu können.

Dazu muss ich noch etwas erklären. Die Erfahrungen von Sturmschäden haben gezeigt, dass eine aktuelle Schadenfläche im Wald sich in den nächsten Jahren immer verdoppelt hat, denn die neu entstandenen Waldränder sind nicht robust genug, um gegen neue Schäden gewappnet zu sein. D.h. aus der Deponiefläche von 6 ha würden in den nächsten Jahren mindesten 12 ha.

Und wo würde sich das ereignen? Mitten im Staatswald Grüningen, wo man einmal mehr den Weg des geringsten Widerstands wählt. D.h. es sind keine Einsprachen von Privatwaldbesitzern zu befürchten. Hier schreibe ich es einmal mehr: Muss für eine Deponie auch ein Zipfel eines Waldes herhalten, wird man sich nicht gross dagegen wehren. Aber inmitten eines Waldes, d.h. im Herzen des Waldes, darf das ganz einfach nicht passieren. Denn eines sollte uns Menschen bewusst sein: Die Natur kommt schon zurecht ohne uns Menschen, wir aber sollten uns bewusst sein, dass wir ohne die Natur nicht überleben werden!

Jakob Bodmer, Förster, Grüningen

Anzeige

Yvonne Bürgin Tina Deplazes
 am 22. Oktober in den Nationalrat
 und Philipp Kutter in den Ständerat

«Generationengerechte Politik – für weniger Ich und mehr Wir!»

Die Mitte

Gewusst?
 Die Grüninger Post kannst du auch online als E-Paper lesen:
www.grueningerpost.ch

«Der Gestaltungsplan ist Augenwischerei»



Susanna Jenny setzt sich seit Jahren engagiert für den Erhalt des Tägernauer Waldes ein. (Archivbild)

Bild: zvg

Susanna Jenny aus Grüningen, ehemalige Gemeinderätin und engagiert in der Organisation Deponie, kämpft seit der ersten Stunde für den Erhalt des Waldes im Tägernauerholz und gegen die Deponiepläne des Kantons sowie der ZAV Recycling AG. Im Gespräch erklärt sie, was ihre grössten Sorgen sind, warum der Gestaltungsplan aus ihrer Sicht reine Augenwischerei ist und was sie sich von der Bevölkerung wünscht.

Was sind Ihre grössten Sorgen hinsichtlich der Deponiepläne?

Susanna Jenny: Die grösste Sorge bereitet uns, dass diese Deponie zu 100 Prozent im Wald geplant ist. Entgegen jedem Zeitgeist. Waldflächen dieser Grössenordnung dürfen in der heutigen Zeit auf keinen Fall aus ökonomischen Gründen zerstört werden.

Zudem bereitet uns die Nutzungsdauer der Deponie Sorgen. Mit dem geplanten Deponievolumen

von 750 000 m³ würde es sich bei der Deponie Tägernauer Holz um eine kleine Deponie handeln, die – gemäss Angaben der ZAV Recycling AG – nach zehn Jahren ihren Betrieb wieder einstellt. Eine Deponie, die nach zehn Jahren voll ist und ihren Betrieb wieder einstellt, ist zu wenig wirtschaftlich. Der Aufwand für die Deponie ist weder gerechtfertigt noch nachhaltig. Das würde das Problem nur kurzfristig entschärfen.

Es ist davon auszugehen, dass die ZAV bereits eine Erweiterung plant, sodass das Loch im Wald doch viel grösser werden wird, als man es uns weismachen will. Die Deponie Chrützlen in Oetwil a.S. wurde uns ursprünglich, vor mehr als zwanzig Jahren, auch einmal als eine Deponie mit zehn Jahren Betriebszeit «verkauft». Inzwischen wurde diese auf das doppelte Volumen erweitert und ist immer noch in Betrieb. Es handelt sich bei den vorliegenden Plänen der Deponie im Tägernauer

er Holz um reine Augenwischerei nach dem Motto: Ist das Tägernauer Holz erst einmal ruiniert, erweitert sich die Deponie ganz ungeniert.

Gemäss Gestaltungsplan soll der Wald nur etappenweise gerodet und vorzu wieder aufgeforstet werden, sodass nie eine so grosse Wunde im Wald klaffen werde, wie das von Ihrer Organisation bildlich simuliert wird. Was sagen Sie dazu?

Ob ein Wald nur etappenweise abgebaut oder umgestaltet wird, spielt im Resultat für den Wald insofern keine Rolle, als gewachsener Boden zerstört wird und das auch bleibt. Eine Neuaufforstung ist kein Ersatz.

Wald ist zudem per Bundesgesetz geschützt, eine Rodung grundsätzlich verboten. Das gilt auch für eine vorübergehende Zweckentfremdung von Wald. Nur äusserst wichtige Gründe können diesen Schutz aufheben.

Gemäss Plänen der ZAV wird die Deponie in die Landschaft eingefasst, sodass sie aus der Umgebung kaum wahrnehmbar sein wird – auch während der Nutzung nicht.

Unglaublich, eine solche Behauptung aufzustellen. Die Deponie würde sich als riesiges klaffendes Loch im Wald während Jahrzehnten darstellen. Eine Deponie ist während ihrer Nutzung auch lärmtechnisch immer in der Umgebung wahrnehmbar. Auch die Lärmemissionen Richtung Gossau wären während der ganzen Betriebszeit nicht zu überhören. Grosslader müssen die angelieferte Schlacke verteilen, bauen sie im Deponiegelände ein, es wird umgeschichtet, immer wieder verteilt usw. Die Lärmemissionen sind nicht wegzureden und je nach Wind stärker oder weniger stark zu hören. Wir haben diese Lärmemissionen eindrücklich für eine unserer Demos bei einer Deponie während des täglichen Be-

triebs aufgenommen und dann abgespielt. Schöne Töne klingen anders.

Der Wald soll mit der Aufforstung deutlich aufgewertet werden. Was sagen Sie zu diesem Argument der ZAV?

Was gibt es an einem Wald aufzuwerten? Sein Hauptwert ist es, ein Wald zu sein. Wald ist immer wertvoll mit seinem Mikroklima im Boden und durch seine Vielfalt an Bäumen, Pflanzen und Tieren. Im Tägernauer Holz hat Jakob Bodmer während seiner Zeit als zuständiger Förster eine vielseitige Jungwuchsförderung betrieben und damit diesen Wald bereits aufgewertet und wegweisend in eine gesunde Zukunft geführt. Jeder flächendeckende Eingriff bedeutet zuerst einmal eine Abwertung des Waldes. Für die geplante Deponie sollen sechs Hektaren Waldboden abgetragen werden. Boden, der in den letzten Jahrhunderten entstanden ist. Die Gegenüberstellung der CO₂-Bilanzen, also die Einsparung durch den kurzen Anfahrtsweg von der KVA zur Deponie im Vergleich zum vernichteten CO₂-Speichervolumen, das ein Wald darstellt, zeigt, dass sich die Rodung eines Waldes ökologisch auf keinen Fall rechnet und somit als Argument der Aufwertung hinfällig ist. Eine Hektare Wald speichert 6 Tonnen CO₂ pro Jahr. Fast gleich viel CO₂ wird pro m³ Waldboden gespeichert. Somit würde durch die geplante Deponie eine jährliche CO₂-Speicherkapazität von 72 Tonnen zerstört.

«Leider spüren wir vom grünen Regierungsrat Neukom kein Engagement für den Wald.»

Was erwarten Sie vom Kanton?

Die Rodung des Tägernauer Holzes basiert klar auf dem Weg des geringsten Widerstands, da das Tägernauer Holz Staatswald ist

und damit dem Kanton gehört. Somit ist mit keinen Enteignungsverfahren zu rechnen, die Jahre in Anspruch nehmen, bis sie abgeschlossen sind, und dabei auch oft noch viel Geld verschlingen. Seit mehr als zwei Jahrzehnten werden die Einwände und der Wille der Gemeinden Grüningen und Gossau und ihrer Bevölkerung ignoriert. Es wurde nie ein Plan B erarbeitet. Ein solches Vorgehen ist masslos ignorant. Leider spüren wir auch vom grünen Regierungsrat Neukom kein Engagement für den Wald. Seine öffentlichen Äusserungen im Kantonsrat bei Debatten über Anfragen von Kantonsräten, mehrheitlich von SVP-Politiker:innen, haben mich sehr enttäuscht.

Der Kanton Zürich muss jetzt seine vom Bundesgericht auferlegten Hausaufgaben machen und die Abfallplanung inklusive Deponiebedarf aktualisieren.

Wie ist der Rückhalt in der Bevölkerung und was wünschen Sie sich von ihr?

Ein Grossteil der Bevölkerung unterstützt uns und ist dankbar,

dass wir nicht aufgeben und uns immer noch wehren. Desinteresse, Hoffnungslosigkeit und Resignation gibt es aber auch. Es ist wichtig, dass Druck auf die aktiven Politikerinnen und Politiker gemacht wird. Das Thema Waldschutz muss aktuell bleiben. Der Widerstand gegen die Abholzung von Wald muss jetzt stattfinden! Von den Gemeinden Grüningen und Gossau erwarten wir, dass alle möglichen Rechtsmittel ergriffen werden.

«Waldschutz ist ein wichtiges Thema. Nicht nur am Amazonas.»

Wie hoch sind die Chancen, dass die Deponie noch abgewendet werden kann?

Wird das Bundesrecht zum Schutz von Wald korrekt und gesetzeskonform angewendet und nicht bis an seine Grenzen ausgedehnt, gehen wir davon aus, dass unser Tägernauer Holz auch von unseren Enkeln noch als vollständiger Wald und wertvoller Lebensraum von Menschen, Pflanzen und Tieren genossen werden kann.

Was sind Ihre nächsten Schritte?

Das kann ich im Moment nicht sagen. Sicher aber ist, dass wir uns mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten weiter dagegen wehren und den Druck aufrechterhalten werden. Wir werden sehr genau hinschauen, wenn die Gesamtschau des Kantons betreffend Abfallbewirtschaftung veröffentlicht wird. So, wie das Projekt im Moment vorliegt, ist mindestens noch einmal ein Gang ans Bundesgericht möglich.

Barbara Tudor

MEHR ZUM THEMA

Das ausführliche Interview kannst du auf www.zuerioberland24.ch – Dossier – Deponie Tägernau nachlesen. Dort findest du auch diverse weitere Beiträge, Leserbriefe usw.



Wussten Sie, dass...?

der im Gestaltungsplan so prominent als Aufwertung des Projekts gelobte Wildübergang, der neu erstellt werden soll, 8 Mio. CHF Steuergeld verschlingt?

die KEZO seit Jahren mit unseren Abfallgebühren Gewinn erwirtschaftet und davon mindestens 7 Mio. CHF in die ZAV Recycling AG investiert hat, gleichzeitig aber sagt, dass – sollte diese Deponie nicht erstellt werden können – die Abfallgebühren steigen werden?

in die ZAV Recycling AG und in ihr Trockenschlacke-Verfahren bis jetzt mindestens 100 Mio. CHF Steuer-gelder investiert wurden mit mässigem Erfolg, mehr Wertstoffe aus der Schlacke rückzugewinnen?

in der KEZO Abfall aus den Kantonen Wallis, Solothurn und Graubünden verbrannt wird, damit die KEZO und andere KVA im Kanton Zürich wirtschaftlich arbeiten können?

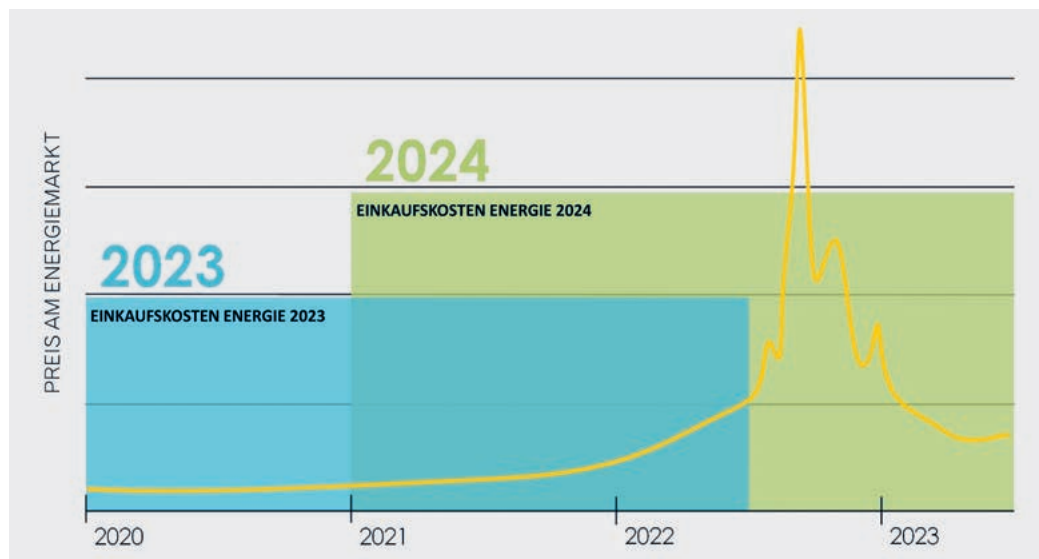
Waldboden mehr als 100 Jahre braucht, um so zu werden, wie intakter Waldboden ist, voller Kleinstlebewesen, Sporen und Pflanzen und einmalig zum Riechen?

sich Grüningen und Gossau seit mehr als zwei Jahrzehnten gegen diese Walddeponie wehren, der Kanton, die KEZO und die ZAV Recycling AG in all den Jahren trotzdem keinen Plan B erarbeitet haben?

in weniger als 1 km Entfernung eine weitere Deponie mit einem Deponievolumen von mehr als 1 Mio. m³ entsteht und bald in Betrieb genommen werden soll? Somit ist das Argument, unsere Region entziehe sich im Deponiebereich der Verantwortung, vom Tisch.

Susanna Jenny, Organisation DepoNIE

Information zu den Strompreisen 2024



Schematische Darstellung der Energiepreise am Markt und die dazugehörigen Beschaffungszeiträume. Die Visualisierung ist für ein besseres Verständnis stark vereinfacht.

Grafik: zvg

PUBLIREPORT Das turbulente Energiejahr 2022 liegt zwar hinter uns, aber die vollen Auswirkungen werden erst in den kommenden Jahren spürbar sein. So muss die Energie Grüningen AG die Strompreise für das Jahr 2024, über sämtliche Kundengruppen gesehen, um rund 26 Prozent anheben.

Aktuell haben sich die Strompreise im Energiemarkt auf hohem Niveau stabilisiert. Im langjährigen Vergleich sind die Preise weiterhin hoch. Kundinnen und Kunden rechnen bei sinkenden Marktpreisen auch mit sinkenden Strompreisen. Leider entspricht dies nicht den Tatsachen.

Einkauf am Energiemarkt

Da die Energie Grüningen AG über keine eigene Produktionskapazität verfügt, muss der ganze Energiebedarf am Energiemarkt eingekauft werden. Die Energiepreise sind somit abhängig von den Marktpreisen. Der Energieeinkauf erfolgt in Tranchen während eines dreijährigen Einkaufszeitraums. Für die Kalkulation der Energietarife ist dabei der durchschnittliche Preis aus den beschafften Tranchen relevant. Kurzfristige Schwankungen fallen nicht so stark ins Gewicht.

Der Energiepreis 2023 bezog sich auf eine Beschaffungsphase zwischen 2020 und 2022. Der Energiepreis 2024 folglich auf eine Beschaffungsphase zwischen 2021 und 2023. Die stärksten Preisausschläge im Sommer und Herbst

2022 und das anschliessend hohe Niveau machen sich deshalb erst in den Preisen für das Jahr 2024 bemerkbar. Beim Haushalt- und Kleingewerbe steigt der Verkaufspreis um 5.40 Rp./kWh gegenüber dem Vorjahr. Der Energiepreis beträgt für das Jahr 2024 somit 21.84 Rp./kWh im Hochtarif und 19.35 Rp./kWh im Niedertarif.

Steigende Netznutzungstarife und staatliche Abgaben

Die Tarife für die Netznutzung dienen dem Ausbau und dem Unterhalt des Übertragungsnetzes, welches dafür sorgt, dass der Strom sicher vom Produktionsort bis zu Ihnen nach Hause geleitet werden kann. Es ist das Rückgrat einer sicheren Stromversorgung. Da der Vorlieferant EKZ die Preise dafür durchschnittlich um ca. 12,5 Prozent erhöht, muss auch die Energie Grüningen AG ihre Netzpreise entsprechend anpassen. Konkret heisst das, die Netznutzung erhöht sich von 9.91 Rp./kWh auf 11.03 Rp./kWh.

Die Swissgrid erhöht die Systemdienstleistungen (SDL) von 0.50 Rp/kWh auf 0.81 Rp/kWh. Swissgrid rechnet aufgrund der erwarteten Preise auf den europäischen Strommärkten mit einem deutlich höheren Beschaffungsaufwand für die Regelleistungsvorhaltung und muss zudem eine Unterdeckung abbauen, die grossteils ebenfalls auf die stark gestiegenen Strommarktpreise zurückzuführen ist. Die Tarife für das Jahr 2023 wurden im März 2022 kommuniziert. Damals

waren die grossen Preissprünge an den Strommärkten noch nicht absehbar.

Weiter müssen neu ab 2024 Stromkundinnen und Stromkunden auch die Kosten für die Stromreserven des Bundes über die Swissgrid bezahlen. Der separate Tarif «Stromreserve» beträgt 1.30 Rappen pro Kilowattstunde und trägt zur Sicherung der Versorgungssicherheit bei. Die KEV (kostendeckende Einspeisevergütung, um die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zu fördern) sowie die kommunalen Abgaben an die Gemeinde Grüningen bleiben unverändert.

Insgesamt führt diese Entwicklung zu einer Erhöhung der Netznutzungskosten von rund 11 Prozent.

Veränderung Strompreis

Nach Kombination aller Tarifkomponenten (Energie, Netznutzung und Abgaben) entsprechend ihrem Anteil resultiert eine durchschnittliche Erhöhung von rund 26 Prozent über alle Kunden der Grundversorgung. Bei einem durchschnittlichen 4-Personen-Haushalt mit einem jährlichen Energieverbrauch von rund 4500 Kilowattstunden bedeutet dies Mehrkosten von rund 8.2 Rappen pro Kilowattstunde beziehungsweise ca. 31 Franken pro Monat (darin enthalten ist auch die MwSt.-Erhöhung von 7,7 % auf 8,1 %).

Energie sparen – Kosten senken

Es zeigt sich, dass sorgfältig mit dem Verbrauch von Energie umgegangen werden muss. Helfen Sie ebenfalls mit, Strom zu sparen und so auch Ihre Kosten zu senken. Nutzen Sie Ideen dazu, werfen Sie einen Blick auf www.nicht-verschwenden.ch

Ihre Energie Grüningen AG

Alle Preise inkl. 8,1 % MwSt.

KONTAKT

Energie Grüningen AG
Stedtligass 12
8627 Grüningen
Telefon 044 935 44 60
info@energie-grueningen.ch
www.energie-grueningen.ch



Grüninger Wein kommt nach Hause

Schon im kommenden Herbst werden die Grüninger Weintrauben auch in Grüningen gekeltert. Die neue Weinkelterei steht in Holzhausen bereit. Am 1. Mai 2024 wird Dani Müller «da vinum» offiziell in die Hände von Lukas Pflugshaupt übergeben.

Sie arbeiten schon seit sechs Jahren zusammen und haben sich immer gut ergänzt. Im kommenden Mai 2024 soll denn auch die Übergabe stattfinden. Dani Müller, erster und innovativer Grüninger Weinbauer, übergibt seine Firma da vinum an Lukas Pflugshaupt. Und dieser hat jetzt einen grossen Schritt getan und die Produktion von Grüninger Wein nach Grüningen geholt.

Aus Scheune wird Kelterei

Pflugshaupt hat im August 2022 von der freien Scheune in Holzhausen erfahren, sie im Dezember 2022 von Otto Hengartner gekauft und sie nun zu einer Weinkelterei ausgebaut.

Die Scheune bietet einen unvergleichlichen Blick auf den Schlüssberg und eignet sich perfekt. Die Lagerräume sind kühl, denn die ehemalige Jauchegrube ist in den Felsen gebaut. «Der beste Ort also, um unsere Barrique-Fässer zu lagern», sagt der junge Weinbauer enthusiastisch.



Dani Müller (links) gibt seine Firma da vinum am 1. Mai 2024 offiziell in die Hände von Lukas Pflugshaupt. Bild: mg

Viel Arbeit und Gespräche

Weil eine Kelterei als landwirtschaftlicher Betrieb gilt, standen dem Vorhaben keine grossen Hindernisse im Weg. Zu tun gab es aber trotzdem viel. «Es war ein aufwändiger Prozess. Die Umnutzung musste zuerst vom Kanton bewilligt werden, ich musste Gespräche mit der Bank und mit der Gemeinde führen», sagt Pflugshaupt. «Doch alle Behörden waren hilfsbereit und haben durchspeditives Arbeiten geholfen, dass ich gerade noch rechtzeitig mit den Umbauarbeiten beginnen konnte.»

Dort, wo früher Tiere untergebracht waren, musste einiges umgebaut werden. So musste im unteren Teil ein neuer Betonboden gegossen,

alles an die Kanalisation angeschlossen sowie unten wie oben die Wandverkleidung erneuert werden. Früher habe man als Isolation noch Schafwolle benutzt. Das Entfernen dieser Schicht sei eine sehr staubige Angelegenheit gewesen. «Ich hätte das nie geschafft, wenn mir nicht so viele Leute geholfen hätten», sagt der junge Bertschiker. Doch mittlerweile ist so gut wie alles fertig, Abbeermaschine und Presse sind vorhanden, die Tanks sollten rechtzeitig geliefert werden.

«Luki hat sich hier richtig reingekniet. Ich habe mich währenddessen um den Wein gekümmert», lacht Müller. Schön sei, dass auch die Nachbarn im Heispel dem Projekt gegenüber sehr positiv eingestellt seien und sich auf die kommende Weinproduktion freuten.

Von Männedorf nach Grüningen

Grüninger Weine wurden bis anhin in Männedorf bei Weinbau Wetli von Samuel Wetli gekeltert. Weil die Menge an Grüninger Trauben jedes Jahr mehr wurde und die Kelterei an ihre Kapazitätsgrenze kam, ist der Zeitpunkt für die eigene Kelterei richtig. «Wir haben viel kürzere Transportwege, was sich auf die Temperatur und

die Qualität des Verarbeitungsprozesses auswirkt», ist Dani Müller überzeugt. Für das Keltern wird künftig der Winzer Olivier Hirschi von Hirschi Weinbau in Männedorf zuständig sein. Auch Samuel Wetli wird ihnen mit Fachwissen zur Seite stehen.

Während die Solaris-Trauben dieses Jahr ein letztes Mal in Männedorf gekeltert werden, wollen die beiden Weinbauern den Federweisen und die weiteren Sorten bereits in Grüningen keltern. Dani Müller ist überzeugt, dass 2023 wieder ein gutes Weinjahr wird.

Ein Dorf liebt seinen Rebberg

Für Dani Müller sei es nun an der Zeit, loszulassen und sein Geschäft in jüngere Hände zu übergeben. Am 1. Mai 2024, bei einem Fest zum 25-Jahre-Jubiläum von da vinum in der neuen Kelterei, soll dies offiziell geschehen. Und wahrscheinlich wird das ganze Dorf mitfeiern, denn die Grüningerinnen und Grüninger sind unheimlich stolz auf «ihren» Rebberg. Und wer beim «Wümmen» mithelfen darf, egal ob jung oder alt, kann sich zu den Glücklichen zählen.

Martina Gradmann



Hinter diesen Türen wird künftig der Grüninger Wein gekeltert. Bild: mg

Fussbodenheizung: Die richtige Wahl spart Ihnen bares Geld



Die Rohrimpuls GmbH befindet sich direkt im Bahnhofsgelände in Feldbach.

Bild: zvg

PUBLIREPORT Was gibt es Schöneres als warme Füsse an kalten Wintertagen? Wenn die Heizung noch dazu energieeffizient, umweltfreundlich und kostensparend arbeitet, macht's doppelt Freude.

Die Rohrimpuls GmbH aus Feldbach hat sich mit über 20 Jahren Erfahrung und praxiserprobten Systemen auf den Bereich Heizung spezialisiert. Ihr Kerngebiet: die Reinigung von Fussboden- und Deckenheizungen und das Nachrüsten von

Fussbodenheizungen in bestehende Böden. Aber auch für die Installation von Wärmepumpen ist man beim Familienunternehmen an der richtigen Adresse.

Für jedes Rohr die passende Lösung

Jede Heizung unterliegt einer Verschammung. Die Art und Dichte der Verschammung ist jedoch sehr unterschiedlich. Lange bevor Anlagenteile ausfallen oder undicht werden, wirkt sich Korrosion im System aus. Es bilden sich feinste Korrosionsprodukte, die als Schwebeteilchen im Heizungswasser mitgeführt werden. Gerade in Fussbodenheizungen führt dieser Prozess schnell zu einer starken Verschammung und nicht selten auch zur Totalverstopfung.

Rohrjet-Verfahren: Effiziente und nachhaltige Reinigung

Das geschützte und von Rohrimpuls GmbH selbst entwickelte Rohrjet-Verfahren bietet einen rein mechanischen Reinigungsprozess, durch den die festen und kritischen Ablagerungen rückstandsfrei und schonend beseitigt werden. Der Reinigungsprozess ist nicht bloss eine einfache Spülung und ist kein Verfahren mit einem Spülkompressor. Es handelt sich auch nicht um eine chemische Innenbeschichtung oder ein anderes Versiegelungsverfahren, das den Durchmesser der Rohre verkleinert und die Wärmeabgabe dadurch beeinträchtigt. Die Reinigung erfolgt vielmehr mit passgenauen

Schwammkörpern, die in mehreren Reinigungsgängen mit Wasser und Niederdruck durch die Heizkreise geleitet werden.

Fräsjet-Verfahren: Einfaches Nachrüsten von Fussbodenheizungen

In vielen älteren Liegenschaften befinden sich veraltete Fussbodenheizungen mit elektrischem Betrieb. Oder es bestehen alte Heizungsanlagen mit der punktuellen Wärmeverteilung über mehrere Heizkörper. Dabei ist die flächige Wärmeabgabe über den Boden die weitaus effektivere Variante. Auch hier steht Rohrimpuls mit viel Knowhow zur Stelle. Die Fräsmethode von Rohrimpuls ist eine der besten Möglichkeiten, um mit wenig Aufwand und geringen Kosten eine Fussbodenheizung nachzurüsten. Auch in Altbauobjekten oder in einer Gewerbehalle bewährt sich das Hochleistungs-Fräsjet-Verfahren, bei dem es zügig vorangeht und absolut staubfrei gearbeitet wird. Gefräst wird schneckenförmig mit einem geringen Abstand zwischen den Rillen. Der Vorteil: eine schnellere Aufwärmphase der Heizung, eine gleichmässige Verteilung der Wärme im Boden und eine tiefere Vorlauftemperatur.

Heizungsbetrieb aus Leidenschaft

Die Familie Schlosser kümmert sich mit Leidenschaft um die Anliegen ihrer Kunden. Ob Eigenheimbesitzer oder Immobilienverwaltungen, ob Ein- oder Mehrfamilienhaus: Zu ihren Stärken gehören neben bewährten Verfahren, dem Einsatz modernster Technik und laufender Weiterbildung eine persönliche Beratung, eine bedürfnisorientierte Betreuung und eine termingerechte Planung und Umsetzung der Haustechnik.

Ihre Heizung ist in die Jahre gekommen und Sie planen, diese zu erneuern? Rohrimpuls ist für Sie da und erledigt alle anfallenden Arbeiten. Erkundigen Sie sich unverbindlich nach einer Offerte. Wir beraten Sie mit Freude.



Die Rohre der Bodenheizung werden gespült und schonend gereinigt.

Bild: zvg

Rohrimpuls GmbH

Bahnhofstrasse 16,
direkt beim Bahnhof Feldbach
Telefon 044 501 63 60
info@rohrimpuls.ch
www.rohrimpuls.ch

Youtube: @rohrimpulsgmbh5800



Volg-Laden erhält eine Auffrischung

Ab dem kommenden Montag, 18. September 2023, bleiben die Türen vom Volg Grüningen für vier Tage geschlossen. Grund ist die Modernisierung der im Laden befindlichen Postagentur sowie die Integration von energieeffizienteren Kühlanlagen.

Der beliebte Volg-Dorfladen ist seit 1999 im Besitz der Landi Zürichsee AG, die sechs weitere Volg-Läden in der Region betreibt.

Nun erhält der Volg eine Auffrischung und bleibt aus diesem Grund in der kommenden Woche, vom 18. bis und mit 21. September, wegen Umbau geschlossen. Am Samstag, 16. September, schliesst der Laden ausnahmsweise bereits um 16 statt um 18 Uhr.

Zoran Panovic, Mitglied der Geschäftsleitung der Landi Zürichsee AG, erklärt, was geplant ist: «Einerseits wird das Ladenkonzept überarbeitet und andererseits soll auch die im Volg integrierte Postagentur wieder dem neusten Stand entsprechen und noch kundenfreundlicher werden.» Er ist überzeugt, dass das Einkaufserlebnis für die Kundinnen und Kunden nach der Verjüngungskur des Ladenlokals noch attraktiver sein wird.



Erstrahlt bald in neuem Glanz: der Volg an der Binziker-Strasse.

Bild: Zoran Panovic

«frisch und fründlich»

Der Verkaufsbereich soll sich nach dem Umbau wieder getreu dem Volg-Leitsatz «frisch und fründlich» präsentieren. «Wir freuen uns, dass der Grüninger Dorfladen eine Modernisierung bekommt und sich unsere Kundinnen und Kunden beim täglichen Einkauf noch wohler fühlen können», freut sich auch Ladenleiterin Helena Reich.

Zur Umsetzung des neuen Konzepts gehört neben der optischen Auffrischung auch die Umrüstung von Kühl- und Tiefkühlvitrinen auf neue, energieeffizientere Anlagen. Denn: «Neben Frischprodukten wird auch das Angebot an tiefgekühlter Ware sehr geschätzt. Nachhaltiges Denken und

Handeln gehört zu den Grundwerten von Volg, deshalb legen wir Wert auf energiesparende Lösungen», erklärt Panovic weiter.

Bewährtes Sortiment

Am Sortiment selbst werden kleinere Anpassungen vorgenommen. Im Vordergrund stehen nach wie vor bekannte Markenartikel und «Swissness», ergänzt mit «Feins vom Dorf»-Spezialitäten von lokalen Produzenten. Abgerundet wird das Angebot mit den Volg-Eigenmarken sowie den Frischfleischprodukten und Fleischwaren des Nachhaltigkeits-Labels AGRI NATURA.

Eröffnung am 22. September

Die Renovation wird am 21. September abgeschlossen sein. Vom neuen, frischen Auftritt können sich die Kundinnen und Kunden ab Freitag, 22. September, überzeugen. Helena Reich und das achtköpfige Verkaufsteam schauen dem Tag gespannt entgegen: «Wir laden alle herzlich ein, unseren

Volg zu besuchen und sich mit uns zu freuen.» Als kleines Dankeschön für die Treue und die Geduld während des Umbaus erhalten Besucherinnen und Besucher ein strahlendes «Sonne-Guetzli».

Isabella Schütz



Diesen süssen Gruss gib'ts an der Wiedereröffnung.

Nachhaltiges Denken und

VOLG GRÜNINGEN

Binziker-Strasse 23
8627 Grüningen
Montag bis Freitag: 7-20 Uhr
Samstag: 7-18 Uhr
(am 16.9. bis 16 Uhr)

Während des Umbaus wird der Einkauf in einer Filiale in der Umgebung, z. B. in Hombrechtikon oder Oetwil am See, empfohlen. Standorte und Öffnungszeiten: www.volg.ch/standorte-offnungszeiten



TV Grüningen an der Gymnaestrada in Amsterdam

Vom 30. Juli bis 5. August 2023 fand in Amsterdam die Gymnaestrada statt, eine internationale Turnshow. 16 Turnerinnen und Turner aus Grüningen, verstärkt von einer Vierer-Delegation aus dem benachbarten Hombrechtikon, waren nicht nur dabei, sondern mittendrin.

Los ging's etwas holprig mit einer 13-stündigen Extrazug-Anfahrt mit falsch beschrifteten Waggonen, ohne Verpflegungsmöglichkeit und mit diversen verstopften Zugtoiletten. Aber als TV-Mitglied weiss man sich die Zeit auch so zu vertreiben; sei es gemütlich bei Spiel und Plauderei, mit einem erholsamen Schläfchen in der kühlen Gepäckablage oder beim Ausgelassensein im schweisstreibenden Party-Waggon.

Kurz vor Mitternacht kamen die Turner:innen in der Halle an, die für eine Woche ihre Unterkunft sein sollte. Die «Zimmer» waren mit Stellwänden abgetrennt, die jedoch unter dem Gewicht der Duschtücher auf der Trocknungsleine wie ein Kartenhaus umgekippt sind.

Beindruckende Darbietungen
Am Sonntag liefen wir in der circa 3500 Personen starken Schweizer Delegation vom RAI-Gymnaestrada-Gelände durch Amsterdam an die Eröffnungsfeier ins Olympia-Stadion. Da gab es allerhand zu sehen und zu bestaunen: von der 93-Jährigen, die an allen bisherigen Gymnaestradas teilgenommen hat, über humoristische und ausdrucksstarke Turneinlagen und Tanzauftritte im Wasserbecken bis hin zum stereotypen Velofahrer, der mit der niederländischen Flagge auf dem Gepäckträger seine Runden drehte.



Die Delegation des TV Grüningen in Amsterdam.

Bild: Kristina Wälti

Am Montag wartete – ganz getreu dem Motto der Gymnaestrada «Colors Unite» – ein kunterbuntes Showprogramm auf uns: Akrobatik und Geräteturnen auf verschiedenen Niveaus mit hochkompetenten Trainer:innen, Tanz- und Gymnastik-Choreos, atemberaubende Menschenpyramiden, aussergewöhnliche Tänzerinnen und Tänzer in Rollstühlen und vieles mehr aus aller Welt.

Auftritt am Nationalfeiertag

Am Schweizer Nationalfeiertag hatten wir am Morgen unseren ersten Auftritt. Trotz der frühen Uhrzeit war ein begeistertes Publikum vor Ort. Leider wurde unsere Show zum Schluss von einem Unfall überschattet. Die daraus resultierende Anspannung war

spürbar, die Erleichterung später gross. Schliesslich wartete dann ein fulminanter Abend voller japanischer Turnkünste auf uns, ergänzt mit wenigen Gruppen aus anderen Regionen. Was für ein beeindruckendes Spektakel, ein Feuerwerk an Akrobatik und Turnkunst!

Kulinarik-Tour inklusive

Mitte der Woche gingen wir auf eine Käse-Wein-Bootstour. Quer über die Flüsse und durch Wassergassen schaukelnd erfuhren wir allerlei Interessantes über Amsterdam. Und natürlich liessen wir es uns nicht nehmen, die Kulinarik zu geniessen.

Am Donnerstag dann zeigten wir unsere Show erneut. Diesmal un-

fallfrei. Eine Fan-Delegation des TV Grüningen bejubelte den gelungenen Auftritt. Wer am Freitag keine Lust mehr auf Gymnaestrada-Shows hatte, nutzte die Gelegenheit für einen Ausflug ans Meer: Sand unter den Füessen, leichte Wellen, die über den Muschelstrand rauschten, Möwengeschrei und viel Sonnenschein – Ferienfeeling pur!

Oben-ohne-Auftritt der Männer

Am Abend hatte der TV Grüningen seinen letzten Auftritt mit einem finalen Zusatz-Show-Effekt der Männer, die ab der Hälfte oben ohne weiterturnten. Den letzten ganzen Tag in Amsterdam gingen viele gemütlich an. Am Abend traf man sich wieder zur Schlussfeier. Im Anschluss daran fand vor dem Olympia-Stadion ein grosser Tauschmarkt statt, bei dem Turnende aus aller Welt versuchten, ihre Kleider mit der National- oder Gruppenbeschriftung gegen etwas Besseres, Schöneres oder Begehrenswerteres einzutauschen. Die Zugfahrt nach Hause verlief dann wesentlich ruhiger als die Hinreise. Wir freuen uns auf die nächste Gymnaestrada in vier Jahren in Lissabon!

Tamara Müller, TV Grüningen



Die Turngruppe an der Gymnaestrada.

Bild: Marcel Portmann

Ein wohlverdienter Lohn

Am kantonalen Turnfest in Dägerlen zeigte der Turnverein Grüningen ein präzises und abwechslungsreiches Programm und erzielte damit den 15. Platz.

Dieses Jahr fand das kantonale Turnfest in Dägerlen statt. Das zweite Wochenende des Festes stand ganz im Zeichen des Vereinsturnens. Der Turnverein Grüningen startete am 24. Juni 2023 in der Kategorie «Aktive 3-teilig, 3. Stärkeklasse» mit den Disziplinen Schaukelringe, Gerätekombination, Team-Aerobic und Fachttest Allround.

Die Organisatoren hatten das grosszügige Festgelände, man könnte fast sagen irgendwo im Nirgendwo, wortwörtlich aus dem Boden gestampft. Inmitten von weiten Feldern und Wiesen gab es mehrere Turn-, Essens- und Festzelte. Das sommerlich heisse Wetter passte wunderbar.

Präzise und abwechslungsreich
Die Turnerinnen und Turner aus Grüningen mussten an diesem Samstagmorgen früh raus, um



Die Delegation des TV Grüningen in Dägerlen.

Bild: zvg

pünktlich mit Bus und Zug für die erste Disziplin anzukommen. Sie erzielten mit der schwungvollen und präzise geturnten Schaukelring-Vorführung die Note 9,04. Beim Fachttest Allround, wo man Geschicklichkeit, Schnelligkeit sowie Ballgefühl unter Beweis stellen muss, erreichten sie die Note 8,64.

Die Gruppe vom Team-Aerobic erntete mit ihrer abwechslungsreichen Choreografie die Note 9,15. Besonders brillierten die Mitglieder des TVG bei der Gerätekombination mit Stufenbarren, Barren sowie Bo-

denelementen. Die Note 9,33 machte alle besonders stolz. So schaffte es der Turnverein Grüningen mit einer Gesamtnote von 27,25 auf den hervorragenden 15. Platz der insgesamt 80 Vereine in dieser Kategorie. Ein wohlverdienter Lohn für die vielen Trainingsstunden, die absolviert sowie vorbereitet werden mussten und die hinter einem solchen Wettkampf stecken.

60-Jahr-Jubiläum von Bruno Furrer

Wie es die Tradition vorschreibt, wurden die Wettkämpfe vom Ver-

einsfährlich mit der schönen neuen Turnvereinsfahne sowie von zwei Jungturnerinnen mit blumengeschmückten Hörnern begleitet. Die Grüninger Turnerschar hatte sogar einen eigenen Fanclub dabei. Bruno Furrer, der dieses Jahr sein 60-Jahr-Jubiläum im Turnverein feierte, durfte mit einem alten Postauto ans Turnfest anreisen. Mit ihm reisten ältere, jüngere und vielleicht künftige Turnerinnen und Turner nach Dägerlen.

Feier bis in die Morgenstunden

Die gelungenen Leistungen mussten gefeiert werden. Mit Musik und Tanz wurde aus dem lauen Sommerabend schnell späte Nacht, einige feierten sogar bis in die frühen Morgenstunden, ehe sie sich im grossen Zelt in ihre Schlafsäcke verkrochen.

Spätestens nach der imposanten Schlussfeier am Sonntag reisten alle Grüninger Turnerinnen und Turner müde, aber glücklich über die gemeinsamen Erfolgserlebnisse nach Hause.

Angelina Gemperle, TV Grüningen

Jodelklub Bärghlueme holte Bestnote

Rückblick: Der Grüninger Jodelklub holte am 31. Eidgenössischen Jodelfest von Mitte Juni 2023 in Zug die Bestnote. In Grüningen wurden sie freudig empfangen.

Vom 16. bis 18. Juni 2023 fand das 31. Eidgenössische Jodelfest in Zug statt. Über 10000 Aktive nahmen an den Wettbewerben für Jodeln, Alphornblasen und Fahenschwingen teil und nicht weniger als 1174 Vorträge wurden vor Jurys präsentiert. Unter den Darbietungen waren auch 30 Nachwuchsformationen.



Die erfolgreichen Grüninger Jodler wurden herzlich empfangen.

Bild: mg

Erfolgreicher Jodelklub Bärghlueme

Das Jodelfest findet alle drei Jahre statt. Nach sechs Jahren waren

die Grüninger Jodler auch wieder dabei und erreichten mit ihrem Eröffnungslied «Wenn Jodler zusammen stehen» die Bestnote 1.

Freudiger Empfang in Grüningen

Am 18. Juni wurden die erfolgreichen Jodler feierlich im Dorf empfangen. Der Turnverein, der Musikverein, das Akkordeon-Orchester und der Schützenverein Grüningen standen alle mit Fahnen Spalier. Gemeindepräsident Carlo Wiedmer gratulierte dem Chor und betonte, wie stolz man auf dessen Leistung sei.

Redaktion

Eine Interessengemeinschaft fürs Dorf?

Ende Juni 2023 wurde der Verein «Binzike aktiv» aufgelöst. Als Alternative stehen nun eine Zusammenarbeit mit anderen Dorfvereinen und die Gründung einer Interessengemeinschaft für das ganze Dorf im Raum.

Der Verein «Binzike aktiv» war schon lange nicht mehr aktiv. Abgesehen von drei 1.-August-Feiern, die er organisiert hatte, habe der Verein 20 Jahre geschlafen, verdeutlichte Vereinspräsident Arthur Schmid an der Universalversammlung vom 29. Juni 2023 den wenigen anwesenden Mitgliedern. «Wir haben fast keine Mitglieder und schon gar keine Vorstandsmitglieder mehr. Deshalb sehe ich auch keine Zukunft mehr für den

Verein.» Die spärlich anwesenden Mitglieder mussten ihm zustimmen, der Verein wurde aufgelöst.

Dorfvereine sollten zusammenspannen

Doch die Anwesenden machten sich Gedanken darüber, wie es weitergehen könnte. Der ebenfalls anwesende Präsident der IG Stedtli, Beat Hofmann, betonte, dass er den Auflösungsentscheid bedaure: «Es geht um ein Zusammengehörigkeitsgefühl, ein Zusammenstehen. Es geht um uns, die wir hier wohnen.» Die IG Stedtli kämpfe ebenfalls mit dem Problem des mangelnden Engagements. Auch bei der Heimatschutzgesellschaft (HSG) habe man solche Probleme, sagte die ebenfalls anwesende

Claudia Frei, HSG-Vorstandsmitglied. Es brauche die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen.

Idee wird weiterverfolgt

Diskutiert wurde eine mögliche Zusammenarbeit mit anderen Dorfvereinen und Organisationen wie die des Gassenfests, aber auch ein Zusammenschluss der Vereine mit der IG Stedtli und dem Verein Pro Itzikon kam zur Sprache.

Obwohl die Vereinsauflösung bereits beschlossen war, stiess der Vorschlag von Hofmann, einen Verein zu gründen, der sich für die Anliegen der gesamten Bevölkerung einsetzt und bei dem es auch um Bürger- und politische Aktionen gehen soll, auf Interesse.

Die IG Stedtli verstehe sich als Interessengemeinschaft, auch wenn sie der Form nach ein Verein sei. Und als IG habe sie mittlerweile sowohl bei den Behörden als auch bei den Medien einiges an Gewicht.

Hofmann schlug deshalb vor, sich einen Zusammenschluss der drei Organisationen zu einer IG Gründungen zu überlegen. Der Vorschlag fand Anklang, auch wenn sich alle bewusst sind, dass die Suche nach Vorstandsmitgliedern schwierig werde. Ob eine IG für das ganze Dorf zustande kommt, ist derzeit noch offen.

Redaktion

Anzeige



KALTE FÜSSE?

NICHT MIT UNS!



VON EUW AG
HEIZUNGEN



-  **BERATUNG**
-  **NEUBAU**
-  **UMBAU**
-  **WARTUNG**
-  **REPARATUREN**

8627 Grüningen | von-euw-ag.ch | T. 044 935 43 53

Gebrüder Kessler



125 JAHREN IHR
SEIT 1898 SANITÄR-SPENGLER IM DORF



LEHRLINGE
GESUCHT!

... für einen Beruf
mit großer Zukunft!

■ GEBERIT
GEBERIT AQUACLEAN
PARTNER

Binzikerstrasse 82 • 8627 Grüningen • Tel. 044 935 11 34 • info@kessler-gk.ch

Unwetterbetrieb bei der Feuerwehr

Das Unwetter von Mitte Juli 2023 führte zu zahlreichen Einsätzen der Feuerwehr Grüningen. Bei solchen Ereignissen stellt sie auf Unwetterbetrieb um und muss die eingehenden Meldungen gezielt nach Prioritäten abarbeiten.

Bei Unwetterereignissen wie am 11. und 12. Juli 2023 oder auch bei Stürmen wie Anfang Jahr 2020 mit Sturm «Burglind» ist bei der Feuerwehr Hochbetrieb. Die Feuerwehren stellen auf Unwetterbetrieb um, sobald der erste Alarm auf den Pägern eingegangen ist. Dann wird die Zentrale im Depot besetzt und ein Feuerwehroffizier übernimmt die Gesamteinsatzleitung für die Koordination der eingegangenen Aufträge.

Abarbeitung nach Prioritäten

Im Depot kommen dann alle Meldungen herein, welche bei der Einsatzleitzentrale (ELZ) 118 eingehen. Dort werden sie vom Einsatzleiter gesammelt und nach Priorität sortiert. Dabei wird darauf geachtet, dass zuerst die Einsätze erledigt werden, wo Mensch und Tier gefährdet sind. Sachwerte kommen an zweiter Stelle. So kann



Umgestürzter Baum an der Industriestrasse.

Bild: Patrick Bicker

es sein, dass ein gestürzter Baum über einem Flurweg noch nicht weggeräumt wird, wenn vorher noch ein Keller mit Wasser vollläuft.

Nächtlicher Hochbetrieb

Nach einem heissen Tag am 11. Juli 2023 mit über 30 Grad wurde der Kanton Zürich am Abend von diversen starken Gewitterzellen mit Sturm und Regen heimgesucht. Auch die Feuerwehr Grüningen war von Dienstag- bis

Mittwochabend mehrfach im Einsatz. Sie evakuierte ein zerstörtes Zeltlager mit 50 Kindern und Jugendlichen, mit dem Wassersauger wurde Wasser aus einem Keller gesaugt, ein Stalldach wurde mit Planen zugedeckt sowie diverse Bäume und Äste von Strassen und Wegen weggeräumt. Zum Glück war in Grüningen an beiden Abenden um Mitternacht der grösste Sturm vorbei und die Feuerwehrleute konnten doch noch etwas schlafen.

Wer bezahlt diese Einsätze?

Ein Feuerwehreinsatz aufgrund von Elementarereignissen zählt zu den sogenannten Kernaufgaben der Feuerwehr und ist durch die Gemeinde zu finanzieren. Die Gebäudeversicherung subventioniert grosszügig Feuerwehrausrüstung und -fahrzeuge. Kommt es vor, dass die Feuerwehr ein zweites Mal zum selben Keller auszurücken muss, um diesen auszupumpen, kann der Einsatz der Eigentümerschaft verrechnet werden, wenn bekannte Mängel an der Entwässerung nicht fachgerecht behoben wurden.

Lukas Bänziger, Erich Hofmann

FEUERWEHR GRÜNINGEN

Die Feuerwehr sucht Frauen und Männer, die sich in der Feuerwehr zugunsten der Bevölkerung engagieren möchten. Die Feuerwehr Grüningen bietet je nach Interessen und Fähigkeiten verschiedene Tätigkeitsgruppen an. Melde dich!

www.feuerwehr-grueningen.ch



Anzeige

- MALERARBEITEN
- TAPEZIERARBEITEN
- GIPSERARBEITEN
- FASSADEN
- SCHIMMEL
- BERATUNG



MALEREI WIDMER

IHR WUNSCH, UNSER KÖNNEN



ROGER WIDMER
MALER GIPSER AG

076 584 89 09

STEDTLIGASS 8
8627 GRÜNINGEN
MALEREI WIDMER.CH

Neues Sportangebot: «Jugi meets Tennis»

Über die Wintermonate erweitert der Turnverein Grüningen das Angebot der Jugendriege in Zusammenarbeit mit dem Ten-

nisclub Grüningen: Ein neues polysportives Angebot für Buben der ersten bis dritten Klasse entsteht.



Beim neuen Sportangebot im Winter werden Turnen und Tennis miteinander kombiniert. Bild: zvg

Der Turnverein bietet für Knaben der 1. bis 3. Klasse die Jugendriege (kurz: Jugi) an. Am gleichen Abend bietet der Tennisclub Grüningen Junioren-Tenniskurse an. Über die Wintermonate trainieren beide Vereine in der Mehrzweckhalle. Nun haben sie sich für diese Zeit zu einem gemeinsamen neuen polysportiven Angebot zusammengeschlossen.

Synergien nutzen und Neues schaffen

Das neue Angebot «Jugi meets Tennis» richtet sich an Jungs der

1. bis zur 3. Klasse. In dieser Trainingsstunde werden verschiedene Spiele und Ballspiele erlernt. Dadurch soll die Freude an der Bewegung gestärkt werden. Tennis bildet einen festen Bestandteil dieses Trainings. Tennisschläger sind vorhanden, wer mag, kann aber auch einen eigenen Tennisschläger mitbringen.

Von Oktober bis April

Der Startschuss des Angebots erfolgt nach den Herbstferien, am Montag, 23. Oktober 2023. Das Training wird bis zu den Frühlingferien, letztmals am Montag, 8. April 2024, in dieser Form durchgeführt. Es findet jeweils am Montagabend von 18.15 bis 19.15 Uhr in der Mehrzweckhalle

Aussergass statt. Geleitet wird das Training durch den Tennislehrer Mike Klemenz und von einer Person des Jugi-Leitungsteams unterstützt.

Silvia Kambli, TC Grüningen

ANMELDUNG

Die bisherigen Mitglieder der Jugi nehmen automatisch an dieser Trainingsstunde teil. Die anderen Angebote und Trainingsstunden beider Vereine werden wie gewohnt durchgeführt und sind von dieser Änderung nicht betroffen.

Neue Anmeldungen nimmt Tamara Müller vom Turnverein unter Telefon 079 519 84 18 gerne entgegen.

www.tvgrueningen.ch
www.tcgrueningen.ch

Anzeige

An meinen Rasen? Lasse ich nur Profis! Logisch.





gärten
ARMIN HOLLENSTEIN

8627 Grüningen
8608 Bubikon
Telefon 043 833 93 88
www.gaerten-hollenstein.ch



**Die Profis
für alle Automarken**

**Service und Reparatur
aller Automarken bei
Verwendung von
Originalteilen**

Sommer/Winterreifen

**Ihr Auto ist bei uns in guten Händen.
Und das seit über 50 Jahren!**



**MFK Bereitstellung
und Vorführung**

**Beratung und Verkauf
von Neuwagen und
Occasionen**

Mobilitätsgarantie



**WEID GARAGE
HIESMAYR AG**
8618 Oetwil am See
Tel. 044/929.12.77
Fax 044/929.24.54



www.weidgarage.ch
info@weidgarage.ch

Naturschutzverein organisiert Heckenpflanzaktion

Einheimische Sträucher im Garten sind nicht nur attraktiv und pflegeleicht. Sie leisten auch einen wertvollen Beitrag für die Biodiversität. Der Naturschutzverein Grüningen zeigt, wie es geht.

Vielleicht steht bei Ihnen eine Thuja- oder Kirschlorbeerhecke, die sie ersetzen oder ergänzen möchten? Möglicherweise möchten Sie mit einzelnen Sträuchern Ihren Garten ökologisch aufwerten und damit wieder vermehrt Vögel, Insekten und andere Nützlinge bei Ihnen im Garten beobachten können? Dann ist das die Gelegenheit für Sie.

Im Herbst ermöglicht der Naturschutzverein Grüningen allen Interessierten, sich an einer Sammelbestellung für Heckenpflanzen zu beteiligen. Der Verein stellt eine Auswahl an wertvollen einheimischen Sträuchern und Bäumen zusammen, die über den Pflanzgarten des Forstreviers Rüti Wald Dürnten bezogen werden. Ausgeliefert werden die Pflanzen wurzelnackt zur idealen Pflanzzeit im November oder nach individueller Absprache auch zu einem späteren Zeitpunkt.

Hecken: Wichtig und nützlich

Vieles spricht für eine Wildhecke: Sie bietet neben Form, Struktur und Sichtschutz für den Garten auch einen ökologischen Mehrwert und ist zudem eine sinnvolle wie auch attraktive Alternative zu den vielerorts verbreiteten, für die Natur wenig wertvollen Thuja-, Buchs- oder Kirschlorbeer-Hecken.

Neben der Ästhetik findet sich im Schutz einer Hecke ein günstiges Mikroklima. Hecken filtern zudem Staub und wirken lärmdämmend.



Hecken sind nicht nur praktisch als Sicht- und Lärmschutz, sondern auch Lebensraum für Tiere. Bild: AdobeStock

Auch sind Wildhecken gerade im Frühjahr wichtige Blühflächen. Einmal gesetzt, sind sie pflegeleicht und benötigen nur bei Bedarf einen Auslichtungs- oder Rückschnitt. Auch ein grosszügiger Rückschnitt, sollte dies nötig sein, wird von den Pflanzen gut toleriert. Es lohnt sich, unterschiedliche Arten miteinander zu kombinieren. So entsteht übers Jahr immer wieder ein neues Erscheinungsbild mit Blüten, Blattaustrieb, dekorativen Früchten und teils prächtigen Herbstfärbungen.

Lebensraum und Nahrungsquelle

Artenreiche, mit einheimischen Pflanzen gestaltete Wildhecken bieten Lebensraum, Unterschlupf und Nahrung für zahlreiche Tierarten. Hecken mit vielen Beerensträuchern wirken zudem wie ein

Magnet auf die Vogelwelt. So haben im Herbst unsere gefiederten Freunde einen reich gedeckten Tisch mit Wildobst. Aber auch wir Menschen profitieren und können verschiedene Früchte und Beeren zu feiner Konfi oder Saft verarbeiten.

Jeder einheimische Strauch zählt

Alle, die interessiert sind, etwas zu pflanzen, zu ersetzen oder ein kleines Gartenprojekt zu starten, können sich zu günstigen Konditionen der Sammelbestellung des Naturschutzvereins anschliessen. Die Mitglieder vom Naturschutzverein Grüningen stehen bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite und holen die bestellten Sträucher sogar im Pflanzgarten der Forstbaumschule im Rütliwald ab. Somit entfallen lange Transport-

wege. Bestellt werden kann per Mail oder SMS. Alle Informationen dazu finden Sie auf der Website www.naturgrueningen.ch.

*Fränzi Keller-von Euw, Präsidentin
Naturschutzverein Grüningen*

i VORANKÜNDIGUNG

Biberexkursion ins Itziker Riet
Im Spätherbst (Datum noch offen) findet eine Biberexkursion ins Itziker Riet statt. Geleitet wird sie von Forstwart Urs Wegmann. Wegmann hat die Biberfachstelle des Kantons Zürich aufgebaut und während acht Jahren geleitet. Heute arbeitet er als Biberexperte und Ranger. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. Infos auf naturgrueningen.ch. Tipp: Newsletter abonnieren!



Erfolgreicher Grüneniger Hegel

Am 24. Juni 2023 fand der beliebte «Grüneniger Hegel» statt. Aufgrund der Bauarbeiten beim Schulhaus Aussergass musste der Anlass auf dem Herrenbaumgarten durchgeführt werden. Es erwies sich als wahrer Glückstreffer.

Startberechtigt waren Kinder, Schülerinnen und Schüler mit den Jahrgängen 2010 bis 2018. Es nah-

men 191 Läuferinnen und Läufer, 84 Mädchen und 107 Knaben, am Wettkampf teil.

Der Anlass bei hochsommerlichen Temperaturen war gut besucht. Das weitläufige Gelände und die vielen Schattenplätze, die zum Verweilen einluden, wurden sehr geschätzt.

Herbert Küng, Männerriege Grüningen



Dieses Jahr wurde der Sportanlass im Herrenbaumgarten durchgeführt. Bild: zvg

- K1**
1. Ivan Adam
 2. Dario Lenzinger
 3. Cyril Grob
 4. Fabian Walder

- K2**
1. Kristian Bosshard
 2. Jaden Njie
 3. Nino Lenzinger
 4. Keke Litschi

- K3**
1. Joris Witlisbach
 2. Sam Njie
 3. Rico Hess
 4. Cédric Joly

- K4**
1. Nico De Olivera
 2. Poyraz Iris
 3. Aron Wietlisbach
 4. Noé Gamper

- M1**
1. Selina Reichling
 2. Loana Meierhofer
 3. Louisa Widmer
 4. Lara Muhasl

- M2**
1. Fiona Keller
 2. Milena Wirz
 3. Lynn Gysel
 4. Leana Walder

- M3**
1. Elina Ryffel
 2. Jara Roschi
 3. Mila Bonbled
 4. Norina Kofler

- M4**
1. Martha Widmer
 2. Yael Walder
 3. Leya Oberholzer
 4. Ronja Rüeegg

Anzeige

Steuerberatung
Buchhaltung
Firmengründungen
Erbteilungen
Testamentsberatung
Revision
Unternehmensberatung

ANDREAS NEUHAUS TREUHAND

Andreas Neuhaus
 dipl. Treuhandexperte

Itziker Dorf-Strasse 57
 8627 Grüningen
 Tel. 044 936 70 00
 info@neuhaus-treuhand.ch
 www.neuhaus-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS EDITION

Bestes Preis-Leistungs-Verhältnis? Sicher.

Viel Ausstattung für wenig Geld: Die Subaru XV 1.6i SWISS EDITION inkl. 4x4, der neuesten Fahrassistenzsysteme und vieler Extras.
 Jetzt für nur **CHF 29'900.-***

subaru.ch

Abgebildetes Modell: Subaru XV 1.6i AWD SWISS EDITION, 114 PS, Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂-Emissionen kombiniert: 180 g/km, Treibstoffverbrauch kombiniert: 8,0 l/100 km, CHF 29'900.- (Farbe Pure Red oder Cool Grey Khaki). *Aufpreis für Metallic-/Pearl-Lackierungen: CHF 800.-. Solange Vorrat.

Ihr Subaru Partner:

Schlossgarage Furrer AG

SCHLOSSGARAGE FURRER AG

Esslingerstrasse 2
 8627 Grüningen
 Tel. 044 935 12 03
 info@furrerag.ch
 furrerag.ch

Buchtipps zum Thema Gesundheit



Yoga-Workouts für Sportler

von Dean Pohlman

Dean Pohlman zeigt in diesem Buch, dass schon 10 Minuten Yoga für einen positiven Effekt ausreichen. Und so lassen sich die 30 Übungseinheiten einfach und effektiv in den Trainingsplan integrieren.



Das High-Protein-Kochbuch

von Veronika Pichl

Dieses Buch bietet eine Menge Rezeptideen: Protein-Wraps mit Hähnchen-Salat-Füllung, Protein-Picolinis, Protein-Pudding und vieles mehr. Die eiweissreichen Mahlzeiten lassen sich schnell zubereiten und ganz einfach in den Alltag integrieren.



Hafer – Das Koch- und Backbuch

von Sabrina Sue Daniels

Hafer ist ein wahres Superfood und dazu noch regional! Das Buch bietet viele Rezepte mit ansprechenden Foodfotografien.



Die 1%-Methode – Minimale Veränderung, maximale Wirkung

von James Clear

James Clear, Coach und Experte für Gewohnheitsbildung, zeigt praktische Strategien, mit denen man jeden Tag etwas besser wird bei dem, was man sich vornimmt.



Woman on Fire

von Sheila de Liz

Die Wechseljahre sind cooler, als wir glauben! Unser Bild von der Perimenopause ist hoffnungslos veraltet und benötigt dringend ein Make-over.

Petra Hugentobler, Mediothek

MEDIOTHEK

Niderwisstrasse 3, Grüningen
Telefon 043 833 93 48

Mo: 15–20 Uhr
Mi: 18–20 Uhr

Do: 15–18 Uhr
Sa: 10–12.30 Uhr



Anzeige

Im Herzen
Der Natur

FRÜCHTEHOF
KUNZ
GRÜNINGEN

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr
Sa: 9:00 - 17:00 Uhr

Herzlich willkommen

Unser Sortiment im Fruchthof-Lädli

- 🍷 Bio-Eier
- 🍷 Fruchtaufstrich & Sirup
- 🍷 Honig
- 🍷 Hofeigenes Bio-Rindfleisch
- 🍷 Süssgebäck
- 🍷 Süssmost & SuureMoscht
- 🍷 Trockenfrüchte
- 🍷 Getreide: Mehl, Flokken & Körner
- 🍷 Bio-Obst & Gemüse
- 🍷 Geschenkkörbe, Firmengeschenke

Fam. S. & A. Kunz
Lindist 10 · 8627 Grüningen · 044 935 16 39 · fruechtehof-kunz.ch

Ungebetene Gäste?

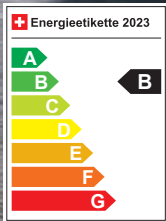
Mit Mottenkugeln aus **Engadiner Arvenholz** schützt du deine Kleidung erfolgreich vor Motten. Bei richtiger Pflege sind sie beliebig lange einsetzbar. Übrigens: Auch wirksam gegen lästige Fruchtfiegen!

Infos unter www.mottenschutz.ch

Arvana.ch
Geschenke aus der Natur

Industriestrasse 8 | 8625 Gossau ZH | 079 693 60 44

NEUER
RENAULT AUSTRAL
E-TECH FULL HYBRID
 200 PS



5,0 l/100 km
bis zu 80 % rein elektrisches Fahren in der Stadt
jetzt bei uns entdecken

Renault Austral techno E-Tech full hybrid 200, 5,0 l/100 km, 113 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie B.

Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00

LEUTENEGGER

Installations AG

Sanitär / Heizung / Spenglerei

Wir halten Sie immer warm
 und installieren Ihnen ein zeitgemässes Heizsystem.

Leutenegger Installations AG
 Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau
 044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch

Metzgerei
Lehmann
Seit über 50 Jahren!



Wilde Zeiten!
 Feines aus hiesiger Jagd
 und hausgemachte Spezialitäten

Lehmann
Fleischwaren AG
 Binzikerstrasse 28
 8627 Grüningen
 Tel. 044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Lehmanns
Hombi-Metzg GmbH
 Rütistrasse 9 (im Volg-Laden)
 8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 244 11 88
hombi@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

SEPTEMBER

Freitag, 15. September

World Clean-up Day

Vo de Sonnhalde für Grüenige.
Treffpunkt um 14 Uhr beim Teich
vor der Cafeteria

Samstag, 16. September

JuniorInnen-Clubturnier

9-17 Uhr, TC Grüningen
nur bei guter Witterung
(Verschiebedatum 17.9.23)

Samstag, 23. September

Kinderkleiderbörse

9-13 Uhr, Werkhofsaal

Sonntag, 24. September

Familiensonntag im Schloss

Familienführung, alte Spiele neu
entdeckt, 10.30-17 Uhr

Mittwoch, 27. September

Online-Kurs «Heb dir Sorg»

für pflegende Angehörige
8-16 Uhr

Freitag, 29. September

Konzert

mit Lisa Stoll und Fabienne Romer
20 Uhr, ref. Kirche

OKTOBER

Sonntag, 1. Oktober

Musica Serena

30-Jahre-Jubiläumskonzert
17.15 Uhr, ref. Kirche

7./8. Oktober

Landvogteimarkt

Sa: 10-18 Uhr, So: 11-18 Uhr

Samstag, 14. Oktober

Viehschau

im Herrenbaumgarten

BOTANISCHER GARTEN

www.botanischer-garten.ch

Noch bis am 31. Oktober täglich
geöffnet von 10 bis 17 Uhr
16.9. Workshop Makrofotografie
23.9. Waldbaden
29.9. Vollmond-Meditation
1.10. Traumhaft exotisch

MEDIOTHEK

Tinti

19.9., 13.30-14.30 / 14.30-15.30

Flips Bücherkoffer

21.9. | 5.10.

Lesezirkel

21.9.

Stricktreff

25.9. | 5.10. | 30.10., 15-17 Uhr

Kinderfilmclub

6.10., 19 Uhr, ab 6 Jahren

KURSE



Stall und Kulissen

für Krippenfiguren

23.9., 30.9. und 1.10., jeweils
8.15-12.15 und 13-17.30 Uhr

Herbstkranz

11.10., Kurs A: 13.30-15.30 Uhr,
Kurs B: 19-21 Uhr

Vorschau November

Adventskiste – ein ganz spezieller
Adventskalender (4.11.)

Klein, aber fein – die Kunst des
Anrichtens (22.11.)

Vater-Kind-Kochen (26.11.)

Kinderkurs: Adventsgesteck mit
einer Kerze (25.11.)

Regelmässige Kurse

(ausgenommen Schulferien)

Mo: Gym Fit, 18-19 Uhr

Mo: Dance Body Fit, 19-20 Uhr

Mi: Pilates, 18.15-19.15 Uhr

Das ausführliche Programm und
weitere Informationen findest du
unter www.schulegrueningen.ch

Kontakt: Heidi Huber,
kurse.grueningen@gmx.ch,
Tel. 044 935 10 19

FÜR SENIOREN

ZÄMEGOLAUF

19.9., kurz & gemütlich, 4,6 km

26.9., mittel, 6,4 km

KIRCHLICHES

ÖKUMENISCH

Brunchgottesdienst am Bettag

17.9., 10 Uhr in der Viva-Kirche

REFORMIERT

Mittagstisch

21.9., 12 Uhr, Anmeldung bis 18.9.
an M. Müller, Tel. 044 935 28 70

Bibelstunde und Gesprächsrunde

26.9., 14.30 Uhr, im SEWO

Fiire mit de Chliine

30.9., 10 Uhr

Tauf-Gottesdienst

1.10., 9.30 Uhr, mit den Kindern
des 3.-Klass-Unti

KATHOLISCH

Eucharistiefeier

24.9. | 1.10. | 8.10. | 15.10.,
11.30 Uhr, Schlosskirche

VIVA KIRCHE

Gottesdienste

24.9. | 1.10. | 15.10. | 22.10. |
29.10.

Jungschar

16.9. Schnupperrnachmittag
29.9.-1.10. HolzBauWelt
31.10. Happy Evening

Weitere Anlässe

15.9. Youth
29.9. Frauezmorge
20.10. Adonia Party in Dürnten

SCHULE

Schulferien

Herbstferien: 9.-20.10.

Besuchsmorgen

25./26.9.23

POLITIK

22.10. Nationalrats- und Ständeratswahlen

mit Abstimmungsapéro Pro Itzikon

ABFALL & ENTSORGUNG

Karton: 3.10.

Irrtum und Änderungen
vorbehalten. Weitere

Veranstaltungen findest du auf
www.zuerioberland24.ch/agenda



Anzeige



Fusspflege

Cecile Baumann

dipl. Fusspflegerin
Laufenbachstrasse 9
8625 Gossau ZH

Tel. P 044 935 20 16
Tel. G 044 935 33 29
Natel 079 248 33 34

Schweizerischer Fusspflegeverband
Fédération suisse de pédicure
Federazione svizzera die pedicure





Hofladen

24h Selbstbedienung

www.biohofniggenberg.ch

- Buurehof-Glace
- Hühnereier
- Rohmilchautomat
- Bienenhonig
- Milchprodukte
- Saisonal: Kartoffeln
- Fleisch vom Hof
(Schwein & Rind)



pflanzenschau

Bei uns wird Ihr Pflanzenkauf zum Erlebnis.
Jederzeit offen und frei zugänglich.
 Sehr gerne beraten wir Sie während den Öffnungszeiten.

Pflanzenschau AG
 Baumschule & Pflanzenverkauf
 Hombrechtikon am Lützelsee
 pflanzenschau.ch

*Entdecken Sie unseren
 Schaugarten jederzeit!*



Räume zum Wohlfühlen

Wir sind Ihr verlässlicher Partner für:

- Rollos
- Lamellenstoren
- Flächenvorhänge



www.widmer-rollladen.ch | Telefon 044 935 41 00



Museumsreifes Haushaltsgerät?



Haushaltsapparate
 8632 Tann-Rüti

055 240 32 00
elektrohertig.ch



SIEMENS



Electrolux



SCHULTHESS

LIEBHERR



Immobilien sind unsere Passion!

Helen Weber-Wolf
 Eidg. dipl. Immobilientreuhänderin

**Wir bewirtschaften, vermarkten,
 bewerten und verkaufen auch
 Ihre Liegenschaft.**

Wolf Treuhand AG
 Stedtligass 2, 8627 Grüningen
 Telefon 044 935 15 00
info@wolf-treuhand.ch
www.wolf-treuhand.ch



SVP hat einen neuen Präsidenten

Die Mitglieder der SVP Grüningen haben an der Generalversammlung einen neuen Präsidenten gewählt. Weitere Meldungen der Ortspartei im Überblick.

Der bisherige Präsident Markus Hugger kündigte seinen Rücktritt und den Wunsch, das Präsidium per Generalversammlung 2023 abzugeben, bereits vor einem Jahr an. An der diesjährigen Generalversammlung wählten die Mitglieder nun Loris Bosshard als Nachfolger. Markus Hugger bleibt dem Vorstand aber noch mindestens ein Jahr als Beisitzer treu. Marco Bosshard (Vizepräsident), Paul

Wettstein (Kassier) und Marlene Rüede (Aktuarin) komplettieren den Vorstand.

Austritt von Sonja Schmid

Sonja Schmid gab aufgrund eines Wohnortwechsels den Austritt aus der Partei und somit auch aus dem Vorstand. «Sie war jahrelang zuständig für die Anlässe und wusste immer genau, was noch im Lager war und was zusätzlich angeschafft werden musste. Wir vermissen sie deshalb bei jedem Anlass und in den Sitzungen, welche sie mit ihrer gewinnenden Art immer bereicherte», schreibt die Partei in ihrer Mitteilung.

Beliebte Anlässe

Im Januar 2023 fand eine Marro- ni- und Glühwein-Aktion für die Kantonsrats-Kandidatinnen und -Kandidaten statt, am 9. Juli 2023 lud die Familie Rusterholz zum traditionellen Puurezmorge in der Näsplen ein. «Ein zwar heisser, aber wunderschöner Sonntag mit vielen glücklichen Gesichtern, auch beim Vorstand, da so viele Leute bewirtschaftet werden konnten», sagt Marlene Rüede.

Themenspaziergang abgesagt

Der für den 17. September 2023 geplante Themenspaziergang «Feuerwehr: Früher und heute»

musste gemäss Mitteilung aus personellen Gründen leider abgesagt werden.

Mitgliederversammlung im November

Der nächste Anlass, die Mitgliederversammlung zum Jahresabschluss, findet wie geplant am 21. November 2023 im Landgasthof Adler statt. Auch neue Interessentinnen und Interessenten sind willkommen.

Redaktion

www.svp-grueningen.ch

Anzeige



**Rein ins Vergnügen,
raus in den Garten und ab ins Nass.**
Das **Element Wasser** - in welcher Form auch immer - sollte in keinem Garten fehlen. Wir beraten Sie gerne bei sämtlichen **Gartenbauarbeiten**.

RICO
Gartenbau
Biopool

Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch



Max Keller AG
Lüftungs- und Klimaanlage

Wir sorgen
für ein gutes
Betriebsklima.

BUBIKON 044 932 43 48, bubikon@mk-klima.ch · **ZÜRICH** 044 302 06 28, zuerich@mk-klima.ch

mk-klima.ch

Höhenverstellbare Komfortbetten

- Matratzen aus der Region
- Fachberatung
- Umtauschrecht

Jetzt
vorbeikommen
und probe-
liegen.



embru

Embru-Werke AG
Bettenfachgeschäft
CH-8630 Rüti ZH

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo: 13.30 – 17 Uhr, Di-Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr, Sa: 09 – 16 Uhr

+41 55 251 15 15 bfg@embru.ch www.embru.ch

Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster

 **SCHREINEREI GRAF**

8634 Hombrechtikon • www.schreinereigraf.ch • 055 244 14 88

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



**Wir helfen Ihnen,
unterstützen Sie im Alltag
und sind für Sie da.**



Craipa care
Betreuung im Alltag

Mobile 079 662 42 39
craipa@bluewin.ch, www.craipa-care.ch

für schöne Böden ...

Markus Hunger, Grüningen
Telefon 044 935 21 35
office@mh-bodenbelaege.ch
www.mh-bodenbelaege.ch

mh bodenbeläge

Teppich Parkett Vinyl Laminat Linol
Parkett schleifen - siegeln - ölen

**Nächste Ausgabe:
Freitag, 20. Oktober 2023**

Buchungsschluss: Freitag, 22. September 2023

Beratung & Verkauf:
Tel. 043 542 55 17
inserate@grueningerpost.ch
www.grueningerpost.ch

**Jetzt
buchen!**

Kämpfen?

Wie geht es dir, wenn du Nachrichten vom Krieg in der Ukraine hörst? Interessiert es dich? Oder lässt es dich nach anderthalb Jahren mittlerweile kalt? Geht es dir nahe? Oder ist das alles ziemlich weit weg für dich?

Bei mir ist abwechslungsweise beides der Fall. Einerseits möchte ich mich nicht anteilnahmslos vom Weltgeschehen abmelden, andererseits finde ich das, was ich in den Medien von den Ereignissen in der Ukraine zu lesen, zu hören und zu sehen bekomme, abscheulich und bedrückend. Es schlägt mir richtig aufs Gemüt, wenn ich mir vor Augen führe, was da abgeht, und wie schrecklich das alles ist, was die Menschen in der Ukraine erleiden.

Mir tun sie leid, die Zivilisten in der Ukraine, die unverschuldet unter die Räder kommen und von einem brutalen Schicksal überrollt werden. Existenzgrundlagen werden zerstört, Lebenspläne über den Haufen geworfen, schwerste Traumatisierungen erlitten.

Traurige Realität

Mir tun besonders die ukrainischen Männer leid, die Militärdienst leisten. Für sie ist der «Call of Duty» kein Computerspiel und schon gar kein Freizeitvergnügen, sondern eine todernste, mitunter sogar tödliche Realität. Diejenigen russischen Soldaten, die ebenso unfreiwillig kämpfen, tun mir nicht weniger leid.

«Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin!» So lautet ein Slogan der Friedensbewegung. Was aber, wenn der Krieg einfach kommt, auch ohne dass ich hingehe? Wenn die Frage nicht



Bild: Adobe Stock

ist, ob ich mich daran beteiligen will, sondern er einfach über mich einbricht?

In den weit über 600 Dienstofftagen, die ich in der Schweizer Armee verbracht habe, habe ich mich oft gefragt, ob ich im Ernstfall kämpfen würde, ob ich überhaupt zu kämpfen im Stande wäre oder ob ich klein bei- und aufgeben würde.

Fürs Gute kämpfen

Kämpfen? Oder nicht kämpfen? Etwas bekämpfen, nämlich gegen das – eventuell nur vermeintlich – Negative kämpfen? Moralisch gewertet: gegen das Böse kämpfen? Ist doch eigentlich gut, oder? Oder statt negativ etwas zu bekämpfen, positiv für etwas Gutes zu kämpfen? Und was wäre denn dieses Gute im Einzelnen? Und wer entscheidet, was gut ist? Gut für wen?

«Kämpfe den guten Kampf des Glaubens», schreibt der Apostel Paulus seinem Schüler Timotheus. Die Kreuzritter verstanden dies so, dass sie als «militia christiana» (als christliche Armee) Kreuzzüge führten. Doch statt des Evangeliums brachten sie Angst und Schrecken, Elend und Tod. Ganz anders eine andere christliche Armee, die Heilsarmee, die nicht gegen, sondern für Menschen kämpft. Besonders für solche, für die sonst kaum jemand kämpft.

Wenn schon kämpfen, dann nicht gegen Menschen, sondern für Menschen. Nicht mit Gewalt, sondern mit der stärksten Kraft und Macht, die es gibt: Liebe! Lieber mit Liebe kämpfen! Um Gottes willen! Und um des Nächsten willen kämpfe du und ich und wir alle «den guten Kampf des Glaubens!»

Pfr. Ruedi Steinmann



Pfr. Narcisse Elenga
Rütistrasse 24
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 00
info@pfarreistniklaus.ch
www.pfarreistniklaus.ch

reformierte
kirche grüningen



Pfr. Ruedi Steinmann
Kirchgass 5
8627 Grüningen
Tel. 076 405 86 27
rudolf.steinmann@kirchgrueningen.ch
www.kirchgrueningen.ch

viva
kirche
grüningen



Pastor Jochen Volker
Brunnenwis-Strasse 1
8627 Grüningen
Tel. 044 935 49 37
kontakt@viva-kirche-grueningen.ch
www.viva-kirche-grueningen.ch



Grimm & Schmid AG
 Erdbau ♦ Transporte ♦ Recycling

Franz Reinhardt AG

Putz - Stuck - Trockenbau

Grüningerstrasse 62
 8624 Grüt

Telefon 044 935 39 64
 Natel 079 445 38 87

- Schall - Leichtbauwände
- Gipsarbeiten
- Stukkaturen
- Deckenkonstruktionen
- Fassaden
- Schimmelpilzentfernung
- Decor Stucco Raffaello

Info@reinhardt-ag.ch **www.reinhardt-ag.ch**

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER

Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
 Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
 Druckabschaltung und Druckentlastung
 EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
 mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf

Kunz & Partner

Etzelstrasse 33

8634 Hombrechtikon

055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch



Alters- und Pflegeheim Grüneck



Brüschägertenweg 14
 8626 Ottikon

Telefon 044 935 10 78

info@grueneck-gossau.ch

www.grueneck-gossau.ch

Das Heim im Grünen



ARCHITEKTURBÜRO
**LEUTHOLD
 PARTNER AG**
 architektur · planung · bauleitung

Binzikerstrasse 80
 8627 Grüningen
 Tel. 044 / 935 19 32
 Fax 044 / 935 31 72
info@architektur-leuthold.ch

www.architektur-leuthold.ch



INDIAN LAND Museum

Ureinwohner Amerikas



INDIAN LAND Museum
 Im Zentrum 1 · 8625 Gossau ZH
 T 044 935 26 74 · indianland.ch

Öffnungszeiten
 Mi/Sa/So
 13–17 Uhr



Industriestrasse 29
 8625 Gossau
www.moser-holzbau.ch

Bauen mit Holz.
 Für ein gesundes Raumklima!



Holzkonstruktionen | Elementbau | Umbauten | Treppenbau

Hofladen

Mo–Sa: 8.00 bis 19.00 Uhr

Wochenmärkte (März–Nov.)

Rapperswil: Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Stäfa: Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr



Sommerreife Tomaten

Jürgen Käfer, Demeter-Hof Breitlen
 Hof Breitlen 5
 8634 Hombrechtikon
 Tel. 055 244 34 00

info@demeterhof.ch | www.demeterhof.ch



VIVA – ein Wort, das Leben, Freude, Spass und Feiern vermittelt



Anna Lea Morf arbeitet seit Juli 2023 bei der Viva Kirche Grüningen.

Bild: zvg

KIRCHENREPORT Und wer verkörpert diese Lebensfreude am besten? Meiner Meinung nach die Kinder. Die Art, wie Kinder die Welt betrachten, unverblümt Fragen stellen, bedingungslos vertrauen und sich für kleine Details begeistern können, finde ich sehr in-

spirierend. Seit Juli 2023 darf ich mich als Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendbereich in verschiedenen Projekten einsetzen, damit diese Lebensfreude in unserer Viva Kirche Grüningen erhalten bleibt. Mein Wunsch ist es, dass viele junge Menschen

und Familien Freude, Gemeinschaft und die grossartige Liebe Gottes erleben dürfen.

Ich bin Anna Lea Morf und in Grüningen aufgewachsen. Ich arbeite als Pflegefachfrau in der Spitex. Und nun freue ich mich riesig, zwei Tage pro Woche in junge Menschen investieren zu dürfen.

Einladung zum Holzbau-Wochenende

Am 29. und 30. September 2023 soll es in unserer Viva Kirche einmal mehr richtig lebendig werden. Wir veranstalten zusammen mit dem Bibellesebund und unserer Jung-schar ein Holzbau-Wochenende für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 2. Oberstufe. Mit 80 000 Holzklötzen werden wir unserer Kreativität freien Lauf lassen und einzigartige, grosse Kunstwerke bauen. Sei auch du mit dabei! Ich freue mich auf dich!

Anna Lea Morf

KONTAKT

Anna Lea Morf
 Viva Kirche Grüningen
 Brunnenwis-Strasse 1
 Mobile 079 476 33 47
 annalea.morf@vivakirche.ch



Anzeige

HolzBauWelt

KREATIVES WOCHENENDE FÜR KINDER

Brunnenwisstrasse 1
8627 Grüningen
vivakirche-grueningen.ch

29. & 30. September

2023

BLB

DIE BAUSTELLE
FÜR KINDER

«Pilze sind vielleicht die Rettung der Menschheit»

Alois «Wisi» Iten weiss fast alles über Pilze, unterscheidet als diplomierter Pilzkontrolleur die essbaren von den giftigen und gibt Auskunft über gesammelte Pilze. Als passionierter Fotograf weiss er zudem die faszinierenden Gebilde auch richtig in Szene zu setzen.

Er wohnt seit 29 Jahren in Grüningen, war Präsident der Schulpflege, Präsident der Mediothek-Kommission und hat sich als Mitglied der Grünen Partei immer wieder für den Umweltschutz engagiert. Seit seiner Pensionierung hat Wisi Zeit für ein Hobby, das ihn seit seiner Kindheit fasziniert. «Pilze haben mich schon als Bub interessiert», erzählt er.

Faszinierende Fotomotive

Nachdem er während seiner beruflichen Tätigkeit als Sozialpädagoge kaum Zeit für die Pilze hatte, begann er im Hinblick auf seine Pensionierung diese zu fotografieren, um sie zu bestimmen. «Es

sind faszinierende Gebilde, doch weil die meisten Bestimmungs-Apps noch nicht viel taugen, begann ich mich über Bücher und das Internet zu informieren und tauschte mich auch in Facebook-Gruppen aus.» Auf seinen Streifzügen durch die Wälder habe er sogar schon einen Pilz gefunden, der in der Schweiz noch nie dokumentiert wurde.

Wisi wollte mehr wissen und wurde Mitglied in zwei Zürioberländer Pilzvereinen. Bei der Mitgliedschaft ist es aber nicht geblieben. Wisi absolvierte die Pilzkontrolleuren-Prüfung und ist heute Pilzkontrolleur in Egg. «Ich wollte eigentlich nie Pilze kontrollieren, habe so aber mein Fachwissen enorm steigern können.»

Kontrollieren lassen!

Iten rät allen Pilzsammlerinnen und Pilzsammlern, ihre Ausbeute kontrollieren zu lassen, weil sich geniessbare und ungeniessbare Pilze oft ähneln. «Wir Pilz-

kontrolleure sind sehr zurückhaltend und geben beim leisesten Zweifel keine Pilze frei. Manche sind dann enttäuscht. Doch wir wollen ja nicht, dass jemand vergiftet wird.» Auch würden ihm häufig Speisepilze vorgelegt, bei denen die Gefahr einer unechten Pilzvergiftung besteht, da sie zu alt sind. Pilze seien eben schnell verderbliche und schwer verdauliche Gebilde, die eine genügend lange Kochzeit benötigen. Seine selbst gesammelten Pilze geniesst Wisi frisch, jedoch gegart, trocknet sie oder verschenkt sie auch ab und zu.

Pilze haben immer Saison

Die typische Pilzsaison gibt es für den passionierten Sammler nicht, denn Pilze und sogar Speisepilze finde man das ganze Jahr über. So hätten beispielsweise das Judasohr, der Samtfussrübling oder der Austernseitling, die man vor allem im Winterhalbjahr finde, eine Art Frostschutz. Auf seinen Spaziergängen in Grüningen findet Wisi

viele Pilze, darunter auch Steinpilze, Judasohren, Eierschwämme und Champignons. Wo genau, verrät er, wie jeder Pilzsammler, natürlich nicht.

Drei Pilzgruppen

Man unterscheidet drei Gruppen von Pilzen: die Mykorrhiza-Pilze, die eine Symbiose mit Pflanzen und Bäumen bilden, diese mit Nährstoffen versorgen und ihrerseits einen Teil der durch die Photosynthese erzeugten Assimilate wie Zucker erhalten. Diese Pilzarten helfen dem Boden und dem Baum. Die Saprobionten-Pilze sorgen für einen geschlossenen Stoffkreislauf in einem Ökosystem. Sie schliessen das anfallende organische Material auf und nutzen die organischen Moleküle für ihren eigenen Energie- und Baustoffwechsel. Die Parasitenpilze habe man nicht so gerne, weil sie von einem «Wirt» schmarotzen, ohne etwas zurückzugeben. Ein Beispiel sei der Hallimaschpilz, der als Holzschädling gelte und der grösste Pilz überhaupt sei. Eine andere Kategorie seien die Schleimpilze, die näher am Tierreich seien, weil sie sich bewegen können.

Viel mehr als ein Lebensmittel

Pilze seien so viel mehr, schwärmt Wisi. «Was wir von den Pilzen sehen, ist nur der Fruchtkörper. Darunter verbirgt sich ein riesiges Geflecht.» Aus dem Zunderschwamm beispielsweise könne man einen Lederersatz machen, Baustoffe würden aus Pilzen gemacht und auch Fungizide basierten auf anderen Pilzen. Auch gebe es Pilze, die Schadstoffe und sogar Plastik abbauen können. «Ohne Pilze gäbe es keine Menschheit und vielleicht ist der Pilz ja die Rettung der Menschheit.»



Alois «Wisi» Iten ist leidenschaftlicher Pilzsammler und diplomierter Pilzkontrolleur.

Bild: zvg

Martina Gradmann



Schmetterlingstramete

Bilder: Alois Iten



Schildborstling



Pantherpilz



Grüner Knollenblätterpilz



Gallerträne

AUSSTELLUNG

Der Pilzverein am Bachtel lädt zur Pilzausstellung in Wald ZH ein:

Samstag, 30. September, 10–18 Uhr
 Sonntag, 1. Oktober, 10–16 Uhr
 Ref. Gemeindehaus Windegg
 Windeggstrasse, 8636 Wald ZH

www.bachtelpilz.ch



Anzeige

mistelapotheke

Haarausfall?

Besuchen Sie uns für einen Haarausfall-Check!

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
 Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 38 18
www.mistel-apotheke.ch

Volg **Grüningen**
 Binzikerstrasse 23
 Telefon 044 935 11 27

Öffnungszeiten

Montag–Freitag **7.00 bis 20.00 Uhr**
 Samstag **7.00 bis 18.00 Uhr**

Wir sind durchgehend für Sie da!

Neue Marke. Gewohnte Qualität.

Seit dem 1. Juli 2023 sind wir Ihre neue Opel-Vertretung am rechten Zürichsee-Ufer und weiterhin wie gewohnt Ihre Toyota-Servicevertretung. Reparatur aller Marken.

Garage Weber AG
 Bergstrasse 183
 8708 Männedorf

Telefon 044 920 06 75
info@garage-weber.ch
www.garage-weber.ch






**HOCHBAU
TIEFBAU
ERDSONDEN
FASSADEN
IMMOBILIEN**

gadola

www.gadola-bau.ch



Marc Schneider
Storen- und Gartenservice
8627 Grüningen

Marc Schneider GmbH
Industriestrasse 7b
8627 Grüningen
Tel. 044/935 50 00
Fax 044/935 50 01
info@mschneider.ch
www.mschneider.ch



**CORRODI
GEOMATIK**

Corrodi Geomatik AG
Häldelistrasse 7
8712 Stäfa
www.corrodi-geomatik.ch Tel. 044 928 30 60

- Amtliche Vermessung
- Leitungskataster
- Grundlagenvermessung
- Bauvermessung
- Ingenieurvermessung
- Architekturvermessung
- Beratung und Expertisen

Bagger- und Steinarbeiten, Plattenbeläge, Maurerarbeiten



Urs Schwarz AG

Binzikerstrasse 93
8627 Grüningen

Fix 044 935 31 89
Fax 044 935 42 53
Mobile 079 316 37 13

schwarz.grueningen@bluewin.ch



kultour
GEMEINSAM *genuss* ERLEBEN
052 235 10 00
www.kultour.ch

Südafrika

REISEBEGLEITUNG: JOCHEN VOLKER

14. FEB – 3. MÄR 2024

EIN LAND DER VIELFALT UND GEGENSÄTZE:

- * Einmalige Safaris, atemberaubende Landschaften und artenreiche Tierwelt
- * Unterwegs im Krüger Nationalpark, auf der Garden Route und im faszinierenden Kapstadt
- * Einzigartige Kombination aus erfahrener, lokaler Reiseleitung und unserem Schweizer Reisebegleiter Jochen Volker (Pastor Viva Kirche Grüningen, bis vor drei Jahren wohnhaft in Südafrika)
- * Spannende Begegnungen und Projektbesuche



DIENSTLEISTUNGEN

Gradmann Text

Pressearbeit, texten, schreiben, redigieren
Tel. 079 272 37 34
martina@gradmanntext.ch

Marketing für KMU

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37, Gossau ZH
Telefon 043 542 55 17
www.tudordialog.ch

HOBBY & FREIZEIT

Malkurse KUNST T RAUM

«Abstrakte Kunst auf Leinwand»
Montag und Donnerstag
Infos: www.kunst-traum.ch

Entdecke unser Kinderbuch!

... und unterstütze das Kinderspital Zürich.



FAHRSCHULE

Fahrschule Roadrunner

Autofahrlektionen und Fahrdienste Region Zürichsee, Zürcher Oberland, Stadt Zürich.
Tel. 079 479 08 83,
www.roadrunner-L.ch

Motorboot-Fahrschule Zürichsee

Die Nr. 1-Bootsfahrschule auf dem Zürichsee. Fahrstunden, Theorie, Auffrischung, Bootsvermietung. Tel. 079 445 66 99
motorbootfahrschule-zuerichsee.ch

KULINARIK

Wy Galerie Grüningen

Die charmante Weinhandlung im Stedtli. Über 220 auserlesene Weine aus der Schweiz, Europa und Übersee. Prosecco, Champagner, Grappa, Gin, Rum, Cognac und regionale Obstler. FR 14–18.30, SA 10–16 Uhr
www.wy-galerie-grueningen.ch

MODE

Danish Favorites

Fashion Shop in Hombrechtikon
Exklusive Damenmode aus Dänemark zu fairen Preisen.
Gabriela Gasser
Termine nach Vereinbarung
Tel. 076 377 57 74

STELLENANGEBOT

Coiffeuse/Coiffeur EFZ

40–100%, per sofort o. n. V.
szenHAARio GmbH
Im Zentrum 14, Gossau ZH
Tel. 044 935 45 55
www.szenHAARio.ch

Dieses Werbefeld
49 x 68 mm
gibt's für nur
Fr. 100.–
inkl. MWST

BUCHEN

Nächste Erscheinung
Freitag, 20. Oktober 2023
Buchungsschluss:
22. September 2023

www.grueningerpost.ch



Aktion Weihnachtspäckli 2023



Der Krieg in der Ukraine hat viele Menschen am Existenzminimum vollends aus der Bahn geworfen, auch in den Nachbarländern. Deshalb führen die **Grüninger Kirchen** erneut die Aktion Weihnachtspäckli durch. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe und ab **Mitte Oktober** auf dem Flyer im Briefkasten.

Infos ab sofort unter:
www.weihnachtspaeckli.ch

IMPRESSUM

Die «Grüninger Post» ist eine Gratiszeitung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Grüningen.

HERAUSGEBERIN

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

redaktion@grueningerpost.ch
www.grueningerpost.ch

REDAKTION

Barbara Tudor (bt)
Herausgeberin
Martina Gradmann (mg)
Redaktionsleitung
sowie freie Schreibende
aus Grüningen und Umgebung

DRUCKAUFLAGE

2200 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

1900 Expl.

ERSCHEINUNGORT

Grüningen ZH

ERSCHEINUNGSWEISE

6 Mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFE

www.grueningerpost.ch

PRODUKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG, DRUCK

FO-Fotorotar AG
Gewerbstrasse 18
8132 Egg ZH
www.fo-fotorotar.ch

ANZEIGENVERKAUF & BERATUNG

Tudor Dialog GmbH
Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
inserate@grueningerpost.ch
www.grueningerpost.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 20. Oktober 2023
Annahmeschluss:
22. September 2023



Lifestyle aus Wetzikon



KOCHEN



WASCHEN



GENIESSEN

difema
ag haushaltapparate

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon
044 933 53 43
www.difema.ch



garage bamert uster

COROLLA CROSS

Das meistverkaufte
Auto der Welt.

Jetzt als 4x4-Hybrid-SUV.

☎ 044 905 20 30

🏠 bamert.ch



10 JAHRE
GARANTIE &
ASSISTANCE

**JETZT
PROBE
FAHREN**

Zürcher Stadtpital	span. Clown † 1983	kurz für: in dem	vor langer Zeit	öffentl. Funktion	med.: Versteifung	afrikan. Insel (2 W.)	german. Gott, Bogenschütze	Keimzelle	US-Schauspieler † 1994	hohe Spielkarte	Jazzsängerin (Marla)	wbl. brit. Filmstar (2 W.)	besitzanzeig. Fürwort	frz.: Köpfe	
↳	↳	↳	↳		Naschwerk, Zuckerzeug	↳	↳	↳	↳	5			↳	↳	
↳				altröm. Göttin der Feldfrüchte	Dateiverknüpfung						eh. Tennisspieler (Ivan)	engl. Artikel	↳	1	
äusserste Grenze		Zahlen Glücksspiel	Computersprache					bulgar. Währung Mz.		Deutung					
weiss-schwarzer Vogel						poet.: scheu, zögernd	Schubfach Mz.					Tick, Spleen		griech. Grossreeder † (Ari)	
↳			schlecht gelaunt (ugs.)	Marderart					frz. Artikel		Waldboden-gewächs				
literar. Handlungsablauf	Backgewürz		Ölpflanze				ehem. Zürcher Bürgermeister †							an diesem Ort, dort	
Landkartenwerk		6			Geschwätz, Rederei							engl.: lesen			
↳			Edelsteine										griech. Gebirge in Thes-salien		
Weltorganisation	pro Einheit												unbe-weglich, starr	altes Längen-mass Mz.	musik.: Kopf-stimme
unnachgiebig															
Geldscheine und Münzen	Bewohner e. Erdteils	männl. Gestalt im AT		ohne Nutzen, vergebens											
↳															
Lasttier															
gleichmässig hoch, flach		4		wartend um-zingeln			Vorn. v. Schiele †	Kurort am Meer	eingeschaltet	Woll-faden-kugel		extrem starke Neigung			
Zürcher Altstadt-gasse							finn. Schwitz-bad						dt. Optiker † 1888 (Carl)	Abk.: Zeit	
↳			spassige Albern-heiten	Zufalls-wahlver-fahren						Salo-mon-insel		oberster Punkt am Him-mel			
Ansteck-nadel	german. Götter-vater						engl.: eigenes	Spiel-gerät beim Curling					arab. Küsten-segel-schiff	21. griech. Buch-stabe	
Anzeige, Ankündigung				alt Bun-desrat (Adolf)	Binde-wort			Abk.: und Um-ggebung			Skat-begriff		Sauce zum Ein-tunken (engl.)		
Zürcher Fussball-stadion (FCZ)	Zch. f. Tellur		österr. Luftfahrt-kenn-zeichen		Zürcher Reg.-rätin (Car-men)										
↳								helle engl. Biere					Hoch-schule (Kw.)	10	
Segelkommando: Wendet!		kurz für: in das													

Zu gewinnen!

Blutdruckmessgerät von Medisana im Wert von Fr. 69.-!



Offeriert von:

zürüberland24
LOKAL · ONLINE · GRATIS

www.zuerioberland24.ch

PREISRÄTSEL

Gewinne mit etwas Glück ein Blutdruckmessgerät von Medisana im Wert von Fr. 69.-, offeriert von Zürioberland24!

Lösungswort letztes Rätsel: SOMMERMUSIK
Gewonnen hat Linda Spirig aus Grüningen.
Herzlichen Glückwunsch!

Sende dein Lösungswort mit dem Stichwort «Gesundheit» und deiner vollständigen Adresse per E-Mail an redaktion@grueningerpost.ch oder per Post an: Tudor Dialog GmbH, Grüninger Post, Industriestrasse 37, 8625 Gossau ZH. **Teilnahmeschluss ist der 30. September 2023 (Poststempel).** Keine Barauszahlung, kein Umtausch. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

IM HEUTE SPIEGELT SICH DAS GESTERN.

Christian Süss
Heizungsinstallateur EFZ
ehem. Lehrling, heute auf Kundenmontage

ammann SCHMID

HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

Der Nachwuchs bestimmt unsere
Energiezukunft. Deshalb ist uns
beim Wissenstransfer das Warum,
also das Know-why, genauso
wichtig wie das Know-how.

Für Ihre Immobilie das Beste

Ob Kaufen oder Vermarkten,
Bauen oder Verwalten, wir
betreuen Liegenschaften von
Grund auf.

Verkauf | Vermietung | Finanzierung
www.immopedia-schweiz.ch | Telefon +41 (0)44 555 99 77


IMMOPEDIA
REAL ESTATE MANAGEMENT

